



2024 FORT BILDUNG

...weil wir gemeinsam Qualität sichern!

GRUNDLAGEN – FORTBILDUNGEN

der städtischen Kindertagesstätten
und Kindertagespflege
für interne und externe Fachkräfte
sowie Kindertagespflegepersonen



Amt für Soziale Arbeit

2024 FORT BILDUNG

...weil wir gemeinsam Qualität sichern!

GRUNDLAGEN – FORTBILDUNGEN

der städtischen Kindertagesstätten
und Kindertagespflege
für interne und externe Fachkräfte
sowie Kindertagespflegepersonen

... weil wir gemeinsam Qualität sichern

Liebe Nutzerin/lieber Nutzer des Fortbildungsangebotes,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der außerfamiliären Bildung, Erziehung und Betreuung junger Kinder spielen neben den Kindertagesstätten die Tagesmütter und -väter eine wichtige Rolle. Nur gemeinsam können wir den Anspruch der Eltern auf einen Krippenplatz umsetzen. Der gemeinsame Auftrag und die gemeinsame Zielgruppe sind seit einiger Zeit auch organisatorisch sichtbar: Die Abteilung Kindertagesstätten und die Kindertagespflege sind nun unter einem Dach und wir heißen „Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege“. Dieser Zusammenschluss bildet sich auch in unserem Fortbildungsprogramm ab. Als Zielgruppe sind nun explizit die Kindertagespflegepersonen genannt und es finden sich auch Angebote im Programm, die sich speziell an die Kindertagespflegepersonen richten.

Eine weitere neue Teilnehmer*innengruppe sind die sog. „Fachkräfte nach § 25b (2) Nr. 6“, die mit einem nichtpädagogischen Abschluss in Kitas beschäftigt werden können. Diese Kräfte haben in den ersten zwei Jahren ihrer Beschäftigung in der Kita eine erhöhte Fortbildungspflichtung, für die sie die Angebote aus unserem Fortbildungsprogramm nutzen können.

Sie sehen: Die Teilnehmenden an unseren Fortbildungen werden unterschiedlicher und im besten Fall können wir uns in unserer Unterschiedlichkeit gut ergänzen und voneinander lernen.

Das Fortbildungsprogramm im Überblick:

Heft 1 ist das Grundlagen-Heft. Es umfasst jährlich stattfindende Basisfortbildungen, die die Grundlagen der pädagogischen Arbeit in den Kitas aufgreifen. Dazu gehören u. a. Fortbildungen zu den drei Konzepten, Montessori, freinet^{plus} und Pyramide, nach denen die städtischen Kindertagesstätten arbeiten. Ebenfalls im Grundlagen-Heft finden sich Fortbildungsangebote zu den trägerübergreifenden Wiesbadener Fachstandards. Ein weiterer wichtiger Bereich unseres Grundlagenangebots sind die Qualitätszirkel, die dem Erfahrungsaustausch, der Wissenserweiterung und der praxisorientierten Weiterentwicklung der pädagogischen Themen dienen. Sie sind somit ein wertvoller Bestandteil der Qualitätssicherung und -entwicklung.

Bitte beachten Sie, dass einige Fortbildungen nur für die Kolleginnen und Kollegen der städtischen Wiesbadener Kindertagesstätten geöffnet sind, andere sind für alle Fachkräfte in Wiesbaden buchbar. Diese Information finden Sie unter „Hinweise“ bzw. unter „Teilnahmegebühr“ (bei geöffneten Veranstaltungen) jeder Veranstaltung.

Heft 2 enthält die Angebote für die Teams der städtischen Kindertagesstätten.

Heft 3 beinhaltet Fortbildungen, die aktuelle Themen und Herausforderungen aufgreifen. Die Mehrzahl der Fortbildungen in Heft 3 ist auch für Fachkräfte freier Träger geöffnet.

Einige Fortbildungen sind gemäß § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) BEP-akkreditiert. Dies ist ebenfalls unter „Hinweise“ aufgeführt.

Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Neues und Interessantes dabei ist und würden uns freuen, Sie in einer unserer Fortbildungen begrüßen zu dürfen.

Es grüßen Sie der Abteilungsleiter

Thomas Scheffler und das Kernteam des Fortbildungsprogramms
(Christine Elfe, Andreas Marschhäuser, Claudia Robeck, Sarah Roth, stellv. für das gesamte Fortbildungsteam)

Seite

01 Personalentwicklung

- 22 Qualifizierung zur Praxisanleitung
- 24 Willkommensveranstaltung für Jahrespraktikant*innen, Teilzeitauszubildende und Sozialassistenten
- 26 Kick-Off PivA und Quereinsteiger*innen
- 28 Refresher Kurs Praxisanleitung
- 30 Hinweis auf die Fortbildungsangebote des Personal- und Organisationsamtes der LH Wiesbaden (1104)
- 32 Speisepläne schreiben leicht gemacht
- 34 Einführung in das Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten (Schwerpunkt „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“)
- 36 Fit für Leitung
- 40 Brandschutzhelfer-Lehrgang
- 42 Pädagogische Grundlagen für den Kita-Alltag

02 Inklusion

- 46 ... und immer wieder schäumt die Wut! Aggressivem Verhalten von Kindern begegnen
- 48 Grundlagen Autismus-Spektrum-Störung
- 50 Marte Meo Practitioner

**03 Grundlagenkonzepte
Montessori | freinet^{plus} | Pyramide**

- 54 Montessori-Pädagogik in Krippengruppen erleben – ein Blick in die gelebte Praxis
- 56 Basisfortbildung Montessori-Pädagogik
- 58 Maria Montessori: „Der Erwachsene ist der Bindestrich zwischen Mensch und Sache, zwischen Kind und Material“
- 60 Montessori adaptiertes Material #do it yourself
- 62 freinet^{plus} – eine Pädagogik für Alle
- 64 Basisfortbildung I und II – „Pyramide“, was ist das?

Seite

04 Kinder in den ersten drei Lebensjahren

- 68 „Aua! Der Max hat mich gebissen!“ – Wenn Klein(st)kinder beißen
- 70 Die professionelle Balance zwischen Fürsorge und Partizipation finden – Was brauchen Kinder in der Krippe?
- 72 Eingewöhnung mit Klein(st)kindern gestalten – Ein Qualitätsmerkmal von Krippen
- 74 Mikrotransitionen mit Klein(st)kinder im pädagogischen Alltag achtsam und stressfreier gestalten – Ein Qualitätsmerkmal
- 76 „Gemeinsam den Krippenalltag mit Klein(st)kindern verstehen, begreifen und gestalten“ – Expert*in für Kleinkindpädagogik

05 Emotionalität und soziale Beziehung

- 82 Anders streiten lernen – Kinder erlernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten

06 Gesundheit, Ernährung und Bewegung

- 86 Kochen bei Lebensmittelunverträglichkeiten und –allergien
- 88  Essen und Trinken in der Kita – ernährungsphysiologische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen
- 90 Psychomotorik – ganzheitlich erfahren, erleben, begreifen
- 92 Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg

07 Sprachliche Bildung

- 96 Einführung in die Arbeit mit der Zauberkiste. Eine Sprachbeobachtung für Kinder im Alter von 4 Jahren
- 98  Einführung in die Sprechwerkstatt
- 100  Alltagsintegrierte Sprachbildung mehrsprachiger Kinder
- 102  Qualifizierung „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“

Seite

08 Medienpädagogik

106 Digital trifft Analog: Einführung in das Handlungs- und Handlungskonzept digitaler Medienbildung

09 Natur | Umwelt | Technik

110 Raus aus der Kita – mit Kindern den Wald erleben

112 Projekttag mit Kindern in der Fasanerie

10 Zusammenarbeit mit Familien

116 Mit Eltern im Gespräch – Konstruktiver Umgang mit Beschwerden und herausfordernden Situationen

11 Kinderschutz

120 Wenn der Magen vor Gesprächen grummelt – Elterngespräche, die herausfordern

122 Hinweis zu Fortbildungen des Vereins „Wildwasser Wiesbaden e.V.“

12 Qualitätssicherung

126 Qualitätszirkel Montessori

128 Qualitätszirkel freinet*plus*

130 Qualitätszirkel Pyramide

132 Qualitätszirkel Inklusion – Jedes Kind verändert uns

134 Qualitätszirkel Erziehung – Bildung und Betreuung von Kinder in den ersten drei Lebensjahren in Kindertagesstätten

Seite

136 Qualitätszirkel „Gesund aufwachsen“

138 Qualitätszirkel Gesundheitsfördernde Ernährung (Hauswirtschaft)

140 Qualitätszirkel Bewegung – bewegte Praxis gestalten

142 Qualitätszirkel „Wir sind Hessischer Bewegungskindergarten“

144 Qualitätszirkel Marte Meo

146 Qualitätszirkel „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“

148 Qualitätszirkel Sprechwerkstatt

150 Qualitätszirkel Medienbildung

152 Qualitätszirkel Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit

154 Qualitätszirkel Waldkindergärten

156  Qualitätszirkel Schwerpunkt-Kita (HKB) Trägerübergreifend

158 „Schule aus, wir gehen nicht nach Haus“

160 Qualitätszirkel Praxisanleitung

13 Sonstige Themen

164 WiKITA-Schulung

166 Kreislauf zur Nutzung und Weiterentwicklung von Fortbildungen



Fokus

herkunftsbenachteiligte Kinder



Veranstaltungen mit diesem Zeichen.

Anmeldung zum Wiesbadener elektronischen Fortbildungsmanagement „wiefom“-

Zur reibungslosen Abwicklung Ihrer Anmeldung bitten wir Sie, die nachfolgenden Punkte zu beachten:

1. Bitte machen Sie Ihre Anmeldung nur online unter:
www.wiefom-wiesbaden.de
2. Dazu müssen Sie von Ihrer Leitung/stellv. Leitung als Mitarbeiter*in im System angemeldet werden. Hierbei wird, neben Ihrem Namen und einem Benutzernamen, auch eine Mail-Adresse hinterlegt.
3. Auf diese Mail-Adresse erhalten Sie Ihre Anmeldeinformationen mit einem Passwort, das Sie bitte bei der ersten Anmeldung ändern.
4. Mit dem somit angelegten Account können Sie Ihre Fortbildungen auswählen, buchen und verwalten.
5. Sobald Sie sich für eine Fortbildung angemeldet haben, ist der Platz für Sie reserviert. Nach der Genehmigung durch die Leitung/stellv. Leitung ist die Fortbildung verbindlich für Sie gebucht.
6. Der Anmeldeschluss ist in der Regel zwei Monate vor Fortbildungsbeginn.

7. Erreichen uns mehr Anmeldungen als Plätze in der Fortbildung zur Verfügung stehen, werden Sie automatisch auf die Warteliste gesetzt. Sollte ein Platz frei werden, werden Sie, je nach Position auf der Warteliste, benachrichtigt und haben dann die Möglichkeit die Fortbildung zu buchen. Dies kann auch kurzfristig sein.
8. Sollte die erforderliche Teilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Fortbildung abzusa-gen. Dies sowie alle weiteren Infos zu Ihrer Fortbildung erhalten Sie per Mail an die von Ihnen hinterlegte Mail-Adresse.
9. Wenn Sie an der Fortbildung nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig am System ab, um einem Anderen die Chance an der Teilnahme zu ermöglichen.

Kosten

Die Teilnahme an einer Fortbildung der Abteilung Kindertagesstätten ist für alle Mitarbeiter*innen städtischer Kindertagesstätten kostenlos. Für Fortbildungen, die auch für pädagogische Fachkräfte freier Träger geöffnet sind, ist ein entsprechender Hinweis oder der Teilnehmerbeitrag pro Person unter der jeweiligen Fortbildung ausgewiesen.

Informationen zur Arbeitszeit bei Fortbildungen

Die Rechnung wird nach der Fortbildung zugeschickt und ist spätestens 14 Tage nach Erhalt zu bezahlen. Ist Ihnen die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung nicht möglich und die Absage erfolgt später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird die gesamte Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt.

Fragen und Auskünfte

Wenn Sie Fragen oder Informationen zu unseren Fortbildungen haben, steht Ihnen gerne unsere Fortbildungsgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0611-31 3221 oder unter der Mailadresse: **kindertagesstaetten.fortbildung@wiesbaden.de** zur Verfügung.

Das Anrechnen von Fortbildungsveranstaltungen auf die Arbeitszeit für Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt Wiesbaden geschieht folgendermaßen:

Vollzeitbeschäftigte (ohne Rücksicht auf die persönliche Verteilung der wöchentlichen Arbeitszeit) nehmen an einer Ganztagsveranstaltung teil: **Anrechenbare Arbeitszeit:** (dezimal) **7,8 Std**

Teilzeitbeschäftigte nehmen an einer Ganztagsveranstaltung teil: **Anrechenbare Arbeitszeit: Tatsächliche Dauer** (wenn die Veranstaltung länger als 7,8 Std. dauert, mindestens jedoch die individuelle tatsächlich. tägl. Sollzeit, wenn < als 7,8 Std. ist.

Bei einer höheren individuellen tatsächlichen tägl. Sollzeit gilt die Anrechnung der Arbeitszeit analog der Regelung für Vollzeitbeschäftigte.

Bei kürzeren Veranstaltungen gilt für ALLE Teilnehmer*innen:

Anrechenbare Arbeitszeit: Tatsächliche Dauer, bzw. die im Fortbildungsprogramm ausgeschriebene Dauer der Veranstaltung

Bei der tatsächlichen Zeit ist zu berücksichtigen, dass die gesetzliche Pause (30 Min. bzw. 45 Min.) abgezogen werden muss.

BEP-akkreditierte Fortbildungen

Kindertagesstätten in Hessen erhalten eine Förderpauschale des Landes („BEP-Pauschale“), wenn sie ihre pädagogische Arbeit am Bildungs- und Erziehungsplan ausrichten.

Ab dem 1. März 2023 gilt: Kitas müssen regelmäßig von einer BEP-Fachberatung begleitet werden UND mind. 25% der pädagogischen Fachkräfte pro Kita haben eine BEP-akkreditierte Fortbildung besucht.

Zur Schulung der pädagogischen Fachkräfte im Sinne des BEP werden im Fortbildungsprogramm zwei Fortbildungsformate angeboten:

- 3-tägige Fortbildungen, gekennzeichnet durch den Hinweis: „Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.“
- Angebote für Teams „Modulfortbildungen“ unserer BEP-Multiplikatoren

Ebenso werden einige Qualitätszirkel von den BEP-Fachberater*innen angeboten.

Folgende Modulfortbildungen werden angeboten:

Modul 1: Gemeinsam Wege bereiten: Kooperation und Vernetzung, Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV), Übergänge und Mikrotransitionen

Modul 3: Inklusion – Vielfalt leben

Modul 9: „Stark im Alltag, stark für das Leben“ – Resilienz, Bewegung und Gesundheit

Modul 12: „Mit kleinen Füßen in die große Welt: Kinder unter drei Jahren“

Die Modul-Fortbildungen sind als Inhouse-Veranstaltung einer Kita oder auch im Tandem (z. B. Kita-Schule/n oder Krippe – Tagespflegepersonen etc.) durchführbar. Diese Fortbildungsformate sind prozessbegleitend, es stehen min. 3 bis max. 5 Fortbildungstage zur Verfügung. Begonnen wird jede Fortbildung mit der Einführung zu den Grundprinzipien, dem Bild vom Kind und den Visionen des BEP. Weitere inhaltliche Schwerpunkte in Bezug auf die oben genannten Module klären die Multiplikator*innen (Referent*innen) anhand der individuellen Bedarfslage der Kita/der pädagogischen Fachkräfte. Die Arbeitsphasen setzen sich zusammen aus Präsenz der Teilnehmenden an allen Fortbildungstagen sowie Erprobungs- und Praxisphasen zwischen den Veranstaltungen.

Ziele der Modulfortbildungen

- Entwicklung eines ko-konstruktiven Bildungsverständnis,
- Ressourcen im Kita-Team, bei den Kindern, den Eltern (Familien) wahrnehmen, nutzen und stärken, – das eigene Wissen und die eigene Haltung zum Thema reflektieren und auf der Grundlage des BEP weiterentwickeln,
- Vertiefung einzelner pädagogischer Themenbereiche, orientiert an den Präferenzen und Bedarfslagen der pädagogischen Fachkräfte,
- Stärkung und Unterstützung der Kita-Teams in ihrer pädagogischen Praxis, der Reflexion dieser und der Handlungssicherheit in individuellen pädagogischen Themenfeldern,
- das Erkennen von Präferenzen und Ressourcen unter Berücksichtigung der individuellen Rahmenbedingungen,
- entwickeln, erproben und reflektieren von individuellen Handlungskonzepten auf Grundlage des BEPs.

Barth, Sonia

Erzieherin, KT-Leitung

Bauer, Peggy

Erzieherin, KT-Leitung

Biller-Holthues, Daria

Kita-Platz Beratung, Pädagogin

Bitz, Angelika

Erzieherin

Braner, AngelaSozialpädagogin, M.A. Bildung und Soziale Arbeit,
Sachgebietsleitung der städtischen Kindertagesstätten**Beck-Neckermann, Johannes**

Musik- und Tanzpädagoge, Musiktherapeut

Brunk-Emrich, Heike

Erzieherin, KT-Leitung

Celebioglu-Kitmir, FulyaErzieherin, M.A. emp. Sprachwissenschaftlerin,
Fachreferentin sprachliche Bildung**Cossé-Engelmann, Annette**

Erzieherin, KT-Leitung

Diederich, DagmarDipl. Sozialpädagogin, Fachberatung Inklusion und Teilhabe,
Coach (FH), Fachfrau Betriebliches Gesundheitsmanagement**Engelhardt, Henrike**

Kunstpädagogin M.A., Kreativpädagogin, Glaserin, Künstlerin

Dörrbaum, Christiane

Erzieherin, KT-Leitung

Foerster, AndreaErzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin (DGSF),
lic. Marte Meo Supervisorin und Marte Meo Therapeutin**Fritz, Lubentia**

Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin und Supervision

Fromme, Stephanie

Dipl. Oecotrophologin, Fachreferentin Gesundheitsfördernde Ernährung

Von Harder-Roth IsabellSchulsozialarbeiterin, systemische Beraterin,
Praxisanleitung für Studenten der Sozialen Arbeit**Galindo Hernandez, Kaylina**

Erzieherin, KT-Leitung

Heinicke-Berger, Nicole

Erzieherin, KT-Leitung

Hofmann-Kaste, Sabine

Erzieherin, KT-Leitung, Multiplikatorin Zauberkiste

Huckwitz, Markus

Erzieher, KT-Leitung

Jendro, Sascha

Sachbearbeiter für Ausbildung

Joses, Mark

Brandschutzbeauftragter

Klaproth, Christian

Sozialpädagoge, Naturpädagoge

Kleemann, Hannah

Erzieherin, Sozialpädagogin, KT-Leitung

Kiesewetter, Annette

Erzieherin

Lück, Matthias

Spiel- und Bewegungspädagoge nach Pikler und Hengstenberg

Marschhäuser, Andreas

Erzieher, KT-Leitung

Marx, Heike

Erzieherin, KT-Leitung

Mäder, HeideCoach, Supervisorin DGSv, Team- und Organisationsentwicklerin,
Dipl. Soz. Pädagogin**Merten-Lieser, Daniela**

Erzieherin, Multiplikatorin Zauberkiste

Merx, Astrid

Dipl. Pädagogin, Schulmediatorin

Miorandi, Beate

Erzieherin, KT-Leitung, Multiplikatorin Zauberkiste

Ossoba, Felix

Erzieher, Sozialarbeiter (BA.), Fachreferent für die Frühe Bildung

Owtscharenko, Katrin

Dipl. Pädagogin (Schwerpunkte Pädagogik bei Verhaltensauffälligkeiten und Pädagogik bei Sprachbeeinträchtigung), Fachreferentin für Sprache und Teilhabe

Pfeffer, Thea

Dipl. Pädagogin, Familientherapeutin

Reiprich, Birgit

Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Heilpraktikerin
Psychotherapie, Marte Meo Therapeutin

Reuter, Christina

Erzieherin, Sozialpädagogin, Zusatzqualifikation Psychomotorik, Yoga-
lehrerin, Fachreferentin für Bewegung

Rietsch, Roswitha

Erzieherin, AG Leiterin Pyramide

Rippel, Gerda

Erzieherin, KT-Leitung, Multiplikatorin Zauberkiste

Rohn, Annette

Marte Meo Colleaguetrainerin, Fachreferentin Sprache und Musik

Roth, Marianne

Erzieherin

Schnell, Elisabeth

Erzieherin, KT-Leitung

Schnorr, Daniela

Erzieherin, KT-Leitung

Seiwert, Charlotte

Erzieherin, KT-Leitung

Sengeboden, Carola

Erzieherin, KT-Leitung

Sengeboden, Mandy

Erzieherin, KT-Leitung

Seyd, Helen

Germanistin (M.A.), Referentin für Zuhör- und Sprachbildung

Tambascia, Daniela

Erzieherin, stellv. KT-Leitung

Tanneberger, Petra

Erzieherin, KT-Leitung

Tawakol, Hilde

Erzieherin, KT-Leitung

Toussaint, Patricia

Dipl. Sozialarbeiterin

Tschirschnitz, Elke

Heilpädagogin, Zusatzqualifikation Psychomotorik

Vogler, Diana

Erzieherin, KT-Leitung

Werum, Katja

Erzieherin, Multiplikatorin für inklusive Bildung

Yousif, Natalja

Erzieherin, Sachbearbeiterin, Kita-Platz Beratung

Zeugner, Monika

Erzieherin

Zimmermann, Christopher

Erzieher, Mediator, systemischer Berater

Alfred-Delp-Haus

Tannhäuser Str. 44 | 65203 Wiesbaden
 Tel.: 0611 694714 (Centrum Herz-Jesu)
 Buslinien: 4, 14, 39 | Haltestelle: Tannhäuserstraße

Aus- und Fortbildungszentrum

Konradinallee 11 | 65189 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-3631
 Buslinien: 3, 6, 33 | Haltestelle: Weidenbornstraße

AWO Kindertagesstätte

Grit-Wölfert Belzbachweg 4 | 65199 Wiesbaden
 Tel.: 0611 41140830
 Buslinie: 27 | Haltestelle: Dotzheim-Mitte

Evangelische Familienbildung Wiesbaden (2. Stock)

Schlossplatz 4 | 65183 Wiesbaden
 Buslinien: 1, 5, 15 | Haltestelle: Dernsches Gelände

Abteilung Kindertagesstätten**Fachliche Steuerung und Qualität**

Bahnhofstraße 52 | 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-3221
 Buslinien: 1, 4, 8, 14, 27, 30, 42, 47
 Haltestelle: Geschwister-Stock-Platz

**Fort- und Weiterbildungszentrum
der Abteilung Kindertagesstätten**

Dotzheimer Straße 99 | 65197 Wiesbaden | 10. Stock |
 Raum 1001-1003
 Tel.: 0611 31-4378
 Buslinien: 4, 17, 23, 24, 27 | Haltestelle: Loreleyring

Kindertagesstätte Hellkundweg

Hellkundweg 1 | 65193 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-3552
 Buslinien: 3, 6 | Haltestelle: Nordfriedhof

Kindertagesstätte Känguru

Storchenallee 2 | 65201 Wiesbaden
 Tel.: 0611 44599267
 Buslinien: 18, 23 | Haltestelle: (Endhaltestelle) Schiersteiner Hafen

Kindertagesstätte Krautgärten

Ratsherrenweg 3 | 55252 Mainz-Kastel
 Tel.: 06134 603352
 Buslinie: 33 | Haltestelle: Castellum Straße

Montessori-Kinderhaus Elsässer Platz

Klarenthaler Str. 25 | 65197 Wiesbaden
 Tel.: 0611 9490819
 Buslinie: 14, 2 | Haltestelle: Elsässer Platz

Montessori-Kinderhaus Künstlerviertel

Carla-Henius-Straße 3-5 | 65197 Wiesbaden
 Tel.: 0611 60927680
 Buslinie: 18 | Haltestelle: Künstlerviertel

Kindertagesstätten Toni-Sender-Haus

Rudolf-Dyckerhoff-Straße 30 | 65203 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-7565
 Buslinien: 3, 6 | Haltestelle: Bunsenstraße

Kindertragesstätte Wolfsfeld

Weimarer Straße 4 | 65191 Wiesbaden
 Tel.: 0611-9505940
 Buslinie: 17 | Haltestelle: Wolfsfeld

Kindertagesstätte Sauerland

Föhrer Straße 82 | 65199 Wiesbaden
 Tel.: 0611 31-4580
 Buslinien: 18 | Haltestelle: Juisterstraße

Kindertagesstätte St. Veiter Platz

St. Veiter Platz 2 | 55246 Mainz-Kostheim
 Buslinien: 33, 57 | Haltestelle: St. Veiter Platz

Rathaus

Schlossplatz 6 | 65183 Wiesbaden
 Buslinien 1,5, 8, 15, 16,18, 20, 21, 22, 23, 24 und 48
 Haltestelle: Dernsches Gelände

Schloss Freudenberg

Freudenbergstraße 224-226 | 65201 Wiesbaden
 Tel.: 0611 4110141
 Buslinien: 23, 24 | Haltestelle: Märchenland

Tier- und Pflanzenpark Fasanerie

Wilfried-Ries-Straße 22 | 65195 Wiesbaden
 Tel.: 0611 40907715
 Buslinie: 33 | Haltestelle: Fasanerie

Wichtige Informationen im Überblick für Fortbildungen in Präsenz:

Alle Informationen sind unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation zu beachten.
 Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über www.wiefom-wiesbaden.de



1. PERSONALENTWICKLUNG

Qualifizierung zur Praxisanleitung

HERAUSFORDERUNG

Auszubildende und angehende Fachkräfte brauchen am Lernort Praxis qualifizierte Praxisanleiter*innen. Der Erfolg der Einarbeitung sowie Begleitung der zukünftigen Fachkräfte ist entscheidend von der Qualität der Anleitung abhängig. Um die dafür notwendige Qualität sicher zu stellen und den angehenden Fachkräften eine bestmögliche Praxis zu bieten, hat die Landeshauptstadt Wiesbaden mit dem Angebot einer fundierten, praxisnahen Fortbildung zur „Qualifizierung zur Praxisanleitung“ geantwortet. Die eigene berufliche- und persönliche Weiterentwicklung ist zudem eine spannende Herausforderung, der sich alle, in der pädagogischen Praxis arbeitenden Fachkräfte stellen müssen. Die Qualifizierung zur Praxisanleitung bietet ein ersten Entwicklungsschritt in Richtung der Tätigkeitsfelder von Führung und Leiten.

ZIELE

- Reflektion der eigenen Grundlagen, das eigene Handeln und eigene Vorgehen als Praxisanleitung.

- Einführung eines Leitfadens zur Steuerung und Begleitung von Ausbildungsprozessen
- Vermittlung und Erprobung von Instrumenten zur Einschätzung und zum Umgang mit Konflikten sowie Problemsituationen
- Erarbeitung und Einbezug der Grundlagen über Kommunikation, Beratung sowie Personalentwicklung
- Präsentation der erlernten Inhalte in Kleingruppen (Abschlusspräsentation)

ANGESTREBTE WIRKUNG

- Sie haben Lust und Energie, die Aufgabe als Praxisanleitung anzugehen.
- Sie fühlen sich auf den unterschiedlichen Ausbildungswegen gut vorbereitet, sicher und experimentierfreudig.
- Sie können die Auszubildenden begleiten, führen, fördern und fordern.
- Sie bieten eine gute Qualität in der Ausbildung und fühlen sich damit wohl.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung

Referent*in:

Heide Mäder, Marianne Roth, Isabell von Harder-Roth

Ansprechpartner*in:

Angela Braner
Tel.: 0611 31-3173

Teilnehmerzahl:

20 Personen

Termine:

- **Seminar Nr. 1:** Frühjahr 2024
22. + 23.01.
 Marianne Roth
30. + 31.01.
 Heide Mäder
 Marianne Roth
06. + 07.02.
 Isabell von Harder-Roth
 Marianne Roth
09.02. Präsentation
 Marianne Roth – alle
19.04. Praxisreflexion 1
 Heide Mäder
 Marianne Roth
 Isabell von Harder-Roth

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Ort:

22.01. Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammal/Mosburg und weitere Orte

Hinweis:

- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten
- Die Anmeldung läuft über die Kita-Leitung per Mail an: kindertagesstaetten.personal@wiesbaden.de

- **Seminar Nr. 2:** Herbst 2024
09. + 10.09.
 Marianne Roth
17. + 18.09.
 Heide Mäder/
 Marianne Roth
24. + 25.09.
 Isabell von Harder-Roth
 Marianne Roth
27.09.
 Präsentation Marianne Roth/alle
25.10 Praxisreflexion 2

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Willkommensveranstaltung für Jahrespraktikant*innen, Teilzeitauszubildende und Sozialassistenten

HERAUSFORDERUNG

Alle neu bei der Landeshauptstadt Wiesbaden gestarteten Anerkennungspraktikant*innen, Teilzeitauszubildenden und Sozialassistent*innen sind zu dieser ganztägigen Willkommensveranstaltung der Abteilung Kindertagesstätten im Amt für Soziale Arbeit sehr herzlich eingeladen. Es werden hilfreiche Informationen zur Organisation des Amtes und zur Abteilung Kindertagesstätten vorgestellt. Weiterhin wird ein Einblick in die drei pädagogischen Konzepte, Pyramide, Montessori und freinet^{plus} vermittelt. Für Fragen und zum Austausch untereinander sowie zum gegenseitigen Kennenlernen bleibt Zeit. Aus diesen drei Gründen ist eine Teilnahme unerlässlich. Es erfolgt rechtzeitig eine gesonderte Einladung für diese Pflichtfortbildung. Über weitere Folgeveranstaltungen werden wir gesondert informieren.

ZIELE

- Kenntnis zentraler arbeitsrechtlicher und verwaltungsrelevanter Informationen
- Grundkenntnisse zu den drei pädagogischen Konzepten in den städt. Kitas
- Kennenlernen und Austausch

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die neuen Jahrespraktikant*innen, Teilzeitauszubildenden und Sozialassistenten erleben die LHW als attraktiven Arbeitgeber, der ihnen in 42 Kitas mit drei verschiedenen pädagogischen Konzepten interessante Möglichkeiten bietet, das eigene berufliche und persönliche Potential bestmöglich zu entfalten.

Zielgruppe:	Jahrespraktikant*innen, Teilzeitauszubildende und Sozialassistent*innen, die ihre Ausbildung neu bei der LHW starten.	01
Ansprechpartner*in:	Sascha Jendro Tel.: 0611 31-4065	02
Teilnehmerzahl:	alle	03
Termin:	➔ 1 Tag voraussichtlich September / Oktober 2024	04
Zeit:	ganzer Tag	05
Ort:	wird im Einladungsschreiben bekannt gegeben	06
Hinweis:	- eine gesonderte Einladung erfolgt gezielt an die Teilnehmer*innen - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten	07
Teilnahmegebühr:	päd. Fachkräfte freier Träger können leider nicht teilnehmen	08
		09
		10
		11
		12
		13

wird im Einladungsschreiben benannt

Kick-Off PivA und Quereinsteiger*innen

HERAUSFORDERUNG

Die Abteilung Kindertagesstätten im Amt für Soziale Arbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden begrüßt alle PivA's und Quereinsteiger*innen zur Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieher*innen. Um einen guten Start in die Ausbildung zu gewährleisten, lädt die Abteilung alle Auszubildenden der Zielgruppe zu einer gemeinsamen „Kick-Off“-Veranstaltung ein. Die angehenden Fachkräfte lernen dabei ihre Ausbildungskolleg*innen in den verschiedenen Kitas kennen und erhalten einen ersten Überblick über ihren Arbeitgeber, die Landeshauptstadt Wiesbaden. Die offizielle Begrüßung der PivA und Quereinsteiger*innen findet im Rathaus statt.

ZIELE

- Motivation und Haltung zum Berufseinstieg
- Kennenlernen und Teambildung in der Gruppe PivA und Quereinsteiger*innen (kreatives Kennenlernen im Museum)

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die neuen PivA's und Quereinsteiger*innen erleben die Landeshauptstadt Wiesbaden als attraktiven Arbeitgeber, der ihnen in 42 Kitas mit drei verschiedenen pädagogischen Konzepten interessante Möglichkeiten bietet, dass eigene berufliche und persönliche Potential bestmöglich zu entfalten.

Zielgruppe:

PivA's und Quereinsteiger*innen, die zum 01.08.2023 neu in der Ausbildung zum/ zur Erzieher*in in den städtischen Kitas starten.

Referent*in:

Sascha Jendro,
Angela Braner

Ansprechpartner*in:

Angela Braner | Tel.: 0611 31-3173
Sascha Jendro | Tel.: 0611 31-4065

Teilnehmerzahl:

max. 30 Personen

Termin:

→ Wird im Einladungsschreiben bekannt gegeben

Zeit:

Wird im Einladungsschreiben benannt

Ort:

Rathaus und Museum

Hinweis:

- Ein gesondertes Einladungsschreiben folgt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Diese Einführungsveranstaltung ist eine verpflichtende interne Fortbildung für die neuen PivAs und Quereinsteiger*innen der Abteilung Kindertagesstätten.
- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

27

Refresher Kurs Praxisanleitung

Austauschtreffen für Absolvent*innen der Praxisanleitung mit Lehrinhalte, welche auf die Ausbildung zur Praxisanleitung aufbauen.

- Sie haben Praxiserfahrungen gesammelt, die Sie reflektieren möchten ...
- Sie möchten sich mit anderen Anleitenden austauschen ...
- Sie wollen Ihr Netzwerk vergrößern ...

Dazu bieten wir Ihnen die Möglichkeit in Form von Plenum und Arbeitsgruppen:

- Reflexion und Klärung des Alltags, Jahresplanung, Dienstplan, usw. nehmen wir in den Blick. (Marianne Roth)
- Reflexion der Kommunikation anhand von Fallbeispielen und Vertiefung der Methoden. (Isabell von Harder- Roth)
- Personalentwicklung, Konfliktmanagement und Organisation. (Heide Mäder-Schwarz)

An diesem Reflexionstag haben Sie zudem die Möglichkeit, Team- und Strukturfragen zu klären und es kann auf Konfliktvariationen, die im Alltag aufgetreten sind, eingegangen werden. Außerdem werden wir uns vertiefend der Personalentwicklung widmen. Alle Teilnehmenden durchlaufen alle drei Arbeitsgruppen.



- Zielgruppe:** Fachkräfte aus unseren Kindertagesstätte Praxisanleiterschein
- Ort:** Weiterbildungszentrum Ingelheim
Fridtjof-Nansen-Platz 3
55218 Ingelheim
Postfach 1633
- Hinweis:**
- Die Veranstaltung läuft über das WBZ- Ingelheim und ist über die Abteilung zu buchen.
 - Interessensbekundungen bitte mit den jeweiligen AGLs besprechen

Hinweis auf die Fortbildungsangebote des Personal- und Organisationsamtes der LH Wiesbaden (1104)

Das Fortbildungsprogramm von 1104 bietet zu den Bereichen

- Konfliktmanagement
- Gesprächsführung
- Zeitmanagement
- Moderationstraining
- Teamführung und Teamentwicklung
- Kollegiale Beratung

verschiedene Qualifizierungsangebote an, die speziell auch an die Zielgruppe Leitungen und stellv. Leitungen gerichtet sind.



Wir empfehlen die Teilnahme an den Angeboten beim Aus- und Fortbildungszentrum der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Außerdem finden Sie weitere Fortbildungsangebote wie z. B. „Gesundheitsbezogene Angebote“ oder „soziale Kompetenz“ für alle Mitarbeiter*innen der Landeshauptstadt Wiesbaden im Angebot des Personal- und Organisationsamtes zu den Themen:

- Konfliktmanagement
- Abschalten/Gelassenheit
- Lebensbalance

Die Anmeldung erfolgt über das Online Seminarmanagement REXX.



Folgendes Vorgehen ist zu beachten:

1. Gehen Sie mit Ihrem Browser auf <https://wiesbaden-hr.rexx-systems.com/>
2. Geben Sie folgendes unter Benutzernamen ein: Personalnummer, Passwort: OSM(und)Personalnummer(und)Geburtsdatum! ein.
Bsp.:OSM12345625021982! (Bsp.: Geburtstag am 25.02.1982)
3. Unter Menü – Veranstaltung buchen (grünes Feld) können Sie verschiedene Bereiche und Fortbildungen auswählen

Für weitere Fragen können Sie das Aus- und Fortbildung/ Personalentwicklung -1104- kontaktieren.

Telefon: 0611 31-3833

E-Mail: aus+fortbildung@wiesbaden.de.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

31

Speisepläne schreiben leicht gemacht

HERAUSFORDERUNG

Die wöchentlichen Speisepläne (Mittagessen) sind nicht nur eine grundlegende Information zum Essen für alle Zielgruppen in der Kita. Sie sind ein wesentliches Basisdokument im Rahmen der jährlichen Zertifizierung nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). Beim Schreiben der Pläne sind eine Reihe von Regeln zu beachten.

ZIELE

- Die zentrale Speiseplan-Formatvorlage ist bekannt.
- Fachliche und formale Anforderungen im Schreiben der Speisepläne sind vermittelt.
- Tipps zur digitalen Eingabe sind ausgetauscht.
- Das Schreiben ist am PC erprobt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Stellvertretende Kita-Leitungs- sowie verantwortliche Hauswirtschaftskräfte schreiben Speisepläne mittels der zentralen Formatvorlage fachlich korrekt und möglichst effizient.



Zielgruppe:	stellvertretende Kita-Leitungskräfte, verantwortliche Hauswirtschaftskräfte
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termin:	➔ 15.02.2024
Zeit:	9:00 – 13:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 18.01.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

33

Einführung in das Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten (Schwerpunkt „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“)

HERAUSFORDERUNG

Die städtischen Kindertagesstätten sind für ihr Mittagessenangebot zertifiziert nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“. Hierfür sind kontinuierlich zahlreiche Kriterien rund um Lebensmittelqualität, Speisenplanung, -zubereitung, Hygiene und Lebensweltgestaltung umzusetzen. Darüber hinaus gilt es, alle drei täglichen Mahlzeiten (Frühstück – Mittagessen – Nachmittagssnack) aufeinander abzustimmen.

ZIELE

- Fachliche und formale Anforderungen an das Mittagessen sind vermittelt in den Bereichen:
- Lebensmittelqualität
- Speiseplanung (Häufigkeiten, Mengen...)
- Speisenzubereitung

- Kennzeichnung von Allergenen und Zusatzstoffen
- Wesentliche Kriterien zur Abstimmung von Mittagessen, Frühstück und Nachmittagssnack sind verstanden.
- Der DGE-Leitfaden zur Zertifizierung und weitere Arbeitsmittel sind bekannt.
- Unterstützungsmöglichkeiten bei fachlichen Fragen sind aufgezeigt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Stellvertretende Kita-Leitungs- sowie verantwortliche Hauswirtschaftskräfte planen und gestalten die Verpflegung nach dem Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten.



Zielgruppe:

stellvertretende Kita-Leitungskräfte,
verantwortliche Hauswirtschaftskräfte

Referent*in:

Stephanie Fromme

Ansprechpartner*in:

Stephanie Fromme
Tel.: 0611 31-5325

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Termin:

➔ 14.03.2024

Zeit:

9:00 – 16:00 Uhr

Ort:

Dotzheimerstr. 99, 10. Stock

Hinweis:

interne Fortbildung für städtische
Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Fit für Leitung

HERAUSFORDERUNG

Fit für Leitung ist eine modulare Grundlagenweiterbildung zur Qualifizierung von zukünftigen Führungskräften in unseren städtischen Kindertageseinrichtungen. Gesucht werden erfahrene pädagogische Fachkräfte, die ihre Potenziale entfalten möchten, Professionalität in der Mitarbeiterführung entwickeln und ihre Reflexionsfähigkeit schärfen wollen sowie motiviert sind, einen persönlichen Führungsstil zu entwickeln. Diese Weiterbildung ermöglicht es Mitarbeitenden, sich innerhalb der Abteilung Kindertagesstätten beruflich und persönlich zu entwickeln sowie Karriere zu machen. Es ist unbestritten richtig und sinnvoll, dass eine entsprechende Vorbereitung auf diese Leitungstätigkeit die Chance erhöht, sich als eine moderne Führungskraft zu zeigen, die über grundlegendes Führungswissen verfügt und sich als gestaltende Persönlichkeit in Führungssituationen souverän verhält. Probleme entstehen häufig dann, wenn erst in der praktischen Auseinandersetzung mit der Führungsaufgabe diese neue Rolle reflektiert wird.

Die Abteilung Kindertagesstätte braucht für ihre 84 Führungsstellen in den 42 städtischen Kindertagesstätten ständig engagierte und mutige Menschen, die helfen, die hervorragende Qualität in den städtischen Kitas zu erhalten und weiterzuentwickeln. Persönliche Ziele für eine Teilnahme können sein:

- den Rollenwechsel gelingend zu gestalten
- von der Kollegin/dem Kollegen zur/zum Vorgesetzten
- Vorbereitung auf die Aufgaben als zukünftige Leitung
- Neues systematisch kennenlernen und erproben
- Veränderungen erfolgreich gestalten zu können
- Sicherheit erlangen
- Netzwerke aufbauen

Das umfangreiche modulare Weiterbildungsangebot, entwickelt von Claudia Robeck, steht auf 4 Säulen:

- Insgesamt sieben 1- bis 2-tägige Seminarmodule zur Vertiefung von Fach- und Methodenkompetenz
- Lerngruppen zwischen allen Seminaren zur Reflexion der Lerninhalte
- Einzelcoaching à 90 Min. für jede/n Teilnehmenden
- Mentoring mit erfahrenen Führungskräften



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

37

ZIELE

Die Weiterbildung bietet vielfältige Möglichkeiten des Kompetenz- und Wissenserwerbes, wie z. B.

Selbstmanagement – Mut, sich mit neuen Perspektiven wirksam und nachhaltig den Anforderungen an eine innovative Kindertagesstätte zu stellen.

Personalmanagement – Potenziale entfalten und Professionalität in der Mitarbeiterführung stärken und entwickeln, Teamentwicklung, Zusammenarbeit und Rollen im Team.

Qualitätsmanagement – Leitungskräfte sind für die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags und die Einhaltung pädagogischer Standards zuständig. Ihre Verantwortung für die gesamte Einrichtung ist im Qualitätshandbuch beschrieben.

Konzeptentwicklung

Umsetzungskompetenz – Führen von Dienstbesprechungen

Konfliktmanagement – Um produktiv mit den Unterschieden in

den Kompetenzen, den Fähigkeiten und Rollen, die die Einzelnen in die Kooperation einbringen umzugehen, braucht es u.a. kommunikative Kompetenzen, Methodenkenntnis der Gruppendynamik, um konstruktiv mit Konflikten umzugehen und die Fähigkeit Klärungsprozesse zu moderieren.

Bei Interesse sind folgende Schritte zu beachten:

1. Motivationsschreiben der interessierten Mitarbeiter*innen + Empfehlungsschreiben der Kita-Leitung an die jeweilige Arbeitsgruppenleitung
2. Die AGLs laden zu einem gemeinsamen Gespräch ein
3. Entscheidung der Arbeitsgruppenleitungen → Anmeldung zur Weiterbildung „Fit für Leitung“

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße
Angela Braner



Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter*innen, die eine Leitungsposition in einer städtischen Kindertagesstätte anstreben

Referent*in: verschiedene

Ansprechpartner*in: Claudia Robeck
Tel.: 0611 31-3293

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Termin: → wird rechtzeitig bekannt gegeben

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Hinweis:

- Genauere Informationen zu Inhalten, Referenten, Orten und Terminen sowie den Anmeldemodalitäten werden rechtzeitig an die Kindertagesstätten verschickt.
- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12
- 13

Brandschutzhelfer-Lehrgang

HERAUSFORDERUNG

Brandschutzhelfer übernehmen wichtige Aufgaben innerhalb des organisatorischen Brandschutzes in Unternehmen. Besondere Herausforderungen stellen Gemeinschaftseinrichtungen, öffentliche Gebäude oder Arbeitsstätten dar. Denn auch alle Personen, die eine Kindertagesstätte betreten, müssen über die Brandschutzordnung informiert und im Brandfall geordnet evakuiert werden. Ausgebildete Brandschutzhelfer tragen hierzu einen erheblichen Teil bei. Sie löschen Entstehungsbrände und unterstützen bei der Evakuierung.

ZIELE

- Grundzüge des Brandschutzes und betriebliche Brandschutzorganisation
- Gefahren durch Brände und richtiges Verhalten im Brandfall
- Aufgaben und Besonderheiten während der Evakuierung
- theoretische und praktische Feuerlöschausbildung

ANGESTREBTE WIRKUNG

- Kontrolle der Flucht- und Rettungswege sowie Sichtung der Brandschutzeinrichtungen
- Brandbekämpfung bei Entstehungsbränden
- Unterstützung bei der Brandmeldung und Evakuierung im Brandfall
- Bedienung von Brandschutzeinrichtungen
- Einweisen der Feuerwehr



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Mark Joses
Ansprechpartner*in:	Sarah Roth Tel.: 0611 31-3221
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termine:	➔ Seminar Nr. 7: 26.02.2024 Seminar Nr. 8: 07.05.2024
Zeit:	8:30–12:15 Uhr
Ort:	Bei den Johannitern
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 12.02.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

41

Pädagogische Grundlagen für den Kita-Alltag

HERAUSFORDERUNG

Die Mitarbeit in einer Kindertagesgruppe erfordert, dass auch Personen ohne Ausbildung als sozialpädagogische Fachkraft unverzichtbare Grundlagen für die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern kennen und verinnerlichen. Nur so kann es gelingen, dass heterogene Teams konstruktiv zusammenarbeiten und den Bedürfnissen und Rechten von Kindern im professionellen Handeln Rechnung getragen wird.

ZIELE

- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit ihrem Bild von Kindern, ihren Erziehungsvorstellungen und ihrer Rolle im eigenen Team auseinander und reflektieren ihr Handeln im Alltag.



- Sie lernen bedeutende Kinderrechte, wichtige Entwicklungsschritte in den ersten Lebensjahren sowie Grundbedürfnisse von Kindern kennen.
- Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit der Beobachtung von Kindern im Alltag und der Gestaltung von Interaktionen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Das Handeln im Alltag der Kindergruppe wird zunehmend selbstverständlich reflektiert und professionalisiert. Feinfühlig Beziehungen zu Kindern können aufgebaut, die Bedürfnisse von Kindern erkannt und darauf angemessen reagiert werden.

Zielgruppe: Fachkräfte zur Mitarbeit in der Kita nach § 25b II Nr. 6 HKJGB; Kindertagespflegepersonen

Referent*in: Astrid Merx

Ansprechpartner*in: Claudia Robeck
Tel.: 0611 31-3293

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Termine: → 3 Samstage,
2. Jahreshälfte 2024

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bahnhofstraße 52, 65185 Wiesbaden,
Besprechungsraum

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
150,- Euro

Anmeldeschluss 30.06.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

43



2. INKLUSION

... und immer wieder schäumt die Wut! Aggressivem Verhalten von Kindern begegnen

HERAUSFORDERUNG

Aggressives Verhalten bei Kindern bringt uns im pädagogischen Alltag oftmals an die eigenen fachlichen und persönlichen Grenzen: „An den Tagen, an denen A. nicht da ist, fällt die Arbeit leichter.“ oder „L. mischt die ganze Gruppe auf!“ sind typische Sätze in solchen Situationen. Um diese Kinder professionell begleiten zu können, ist es wichtig, die Funktionen und Ursachen von aggressivem Verhalten zu verstehen, um dann dem jeweiligen Kind entsprechende und hilfreiche Antworten anbieten zu können.

ZIELE

Die Teilnehmenden ergründen und entdecken

- was Kinder dazu bewegt, immer wieder auf aggressives Verhalten zurückzugreifen,
- wie aggressive Handlungen differenziert wahrgenommen, verstanden und beantwortet werden können,
- wie die Teilnehmenden selbst auf Aggressivität reagieren,
- dass im Rahmen pädagogischer Arbeit hilfreiche „Lösungsideen“ entwickelt werden können.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder, die dazu neigen über Aggressionen Konflikte zu lösen und Bedürfnisse zu befriedigen, begegnen Erwachsenen, die ihr eigenes Verständnis von Aggression reflektiert haben. Sie erfahren Verständnis, Unterstützung und respektvolle Grenzsetzungen im Umgang mit ihrer Wut. Die Kinder erleben eine ihrem besonderen Unterstützungsbedarf angepasste Praxis.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Johannes Beck-Neckermann
Ansprechpartner*in:	Katrin Owtscharenko Tel.: 0611 31-5333
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	➔ 21.02. 12.04.2024
Zeit:	9:00–16:00 Uhr
Ort:	21.02. Aus - und Fortbildungszentrum, Raum Aukammal/Mosburg 12.04. Kindertagesstätte Toni-Sender-Haus
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 100,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Grundlagen Autismus-Spektrum-Störung

HERAUSFORDERUNG

In unseren Kindertagesstätten begleiten wir immer wieder Kinder mit (diagnostizierter) Autismus-Spektrum-Störung. Die Besonderheiten im Verhalten, Verstehen, Denken, Lernen und Wahrnehmen von Kindern im Autismus-Spektrum führen nicht selten zu Verunsicherung und erlebter Hilflosigkeit in der pädagogischen Arbeit. Welche Fragen müssen sich pädagogische Fachkräfte im Umgang mit diesen Kindern stellen und wie können sie in herausfordernden Situationen adäquat reagieren?

ZIELE

Die Grundlagen von Autismus-Spektrum-Störungen sind bekannt und pädagogische Handlungsmöglichkeiten können abgeleitet werden. Die Zusammenarbeit mit Eltern von Kindern im Autismus-Spektrum kann professionell gestaltet werden.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder im Autismus-Spektrum werden in ihrem Wahrnehmen und Verhalten besser verstanden und erleben eine adäquate Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte und KT-Leitungen, die in ihren Einrichtungen Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung begleiten
Referent*in:	Birgit Reiprich
Ansprechpartner*in:	Katrin Owtscharenko Tel.: 0611 31-5333
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termin:	➔ 18.09.2024
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammal/Mosburg
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Marte Meo Practitioner

HERAUSFORDERUNG

Im pädagogischen Alltag werden Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsständen beobachtet. Dabei ist es hilfreich zu erkennen, welche Entwicklungsunterstützung das einzelne Kind benötigt. Hier kommt der Interaktion zwischen Kindern sowie zwischen Kindern und Fachkräften eine besondere Bedeutung zu. Durch gezielte Videoaufnahmen der einzelnen Interaktionen und deren Analyse lässt sich erkennen, welches pädagogische Handeln notwendig ist, damit nächste Entwicklungsschritte erfolgen können. Die Marte Meo-Methode ist auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und „herausfordern-dem“ Verhalten geeignet.



ZIELE

- Kennenlernen der Marte Meo-Methode an Hand von selbst erstellten Videosequenzen
- Analyse der Filmaufnahmen und Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns
- Reflexion des eigenen Interaktionshandelns

ANGESTREBTE WIRKUNG

Durch die Erstellung der Videointeraktionsanalysen werden die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern sichtbar gemacht und Handlungsoptionen zur Entwicklungsunterstützung erarbeitet.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Andrea Foerster

Ansprechpartner*in: Annette Rohn
Tel.: 0611 31-2096

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Termine:

→ 23.01. | 28.02. | 14.03. | 17.04. |
15.05. | 11.06.2024

Zeit: 9:00 – 15:00 Uhr

Ort: Aus- und Fortbildungszentrum

Hinweis:

- pro Einrichtung bitte KT-Leitung oder stellv. KT-Leitung sowie 1-2 päd. Fachkräfte anmelden
- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten



**3. GRUNDKONZEPTE
MONTESSORI
FREINETPLUS
PYRAMIDE**

Montessori-Pädagogik in Krippengruppen erleben – ein Blick in die gelebte Praxis

HERAUSFORDERUNG

Das von Beginn an kompetente Kleinkind benötigt ein entwicklungs-förderndes Umfeld und gut vorbereitetes Fachpersonal. Grundlagen hierfür sind die Entwicklungsbeobachtung und die daraus resultierende „vorbereitete Umgebung“. Der gemeinsame Blick auf Raumgestaltung, Entwicklungsmaterial und Angebote für Kinder eröffnen Möglichkeiten der Reflexion und Ausgestaltung der kindlichen Lebenswelt. Selbstreflexion und Orientierung am pädagogischen Konzept nach Maria Montessori nehmen in unseren Kindertagesstätten Einfluss auf die tägliche Arbeit mit Kindern in den ersten Lebensjahren.

ZIELE

Erzieher*innen erhalten einen Überblick über die Grundsätze der Pädagogik nach Maria Montessori für Kinder in den ersten Lebensjahren. Der Besuch mehrerer Montessori-Kindertagesstätten bietet Möglichkeiten, andere Praxisorte kennenzulernen, um anschließend das eigene Arbeitsumfeld zu reflektieren.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Montessori-Erzieher*innen sind sich der Verantwortung als Entwicklungsbegleiter*innen bewusst. Die Bildungsangebote sind gut vorbereitet, unterstützen und fördern Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung, ihrer Selbstständigkeit und im Umgang mit dem Material. Neu erlebte Praxisbeispiele werden umgesetzt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte aus städtischen Montessori-Kindertagesstätten
Referent*in:	Sonia Barth Katja Werum Diana Vogler
Ansprechpartner*in:	Thakshila Lenz Tel.: 0611 31-3535
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	→ 10.10. 21.11. 28.11.2024
Zeit:	14:00–17:00 Uhr
Ort:	Kindertagesstätte Hellkundweg
Hinweis:	interne Fortbildung der Abteilung Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 31.01.2023

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

55

Basisfortbildung Montessori-Pädagogik

HERAUSFORDERUNG

Die Montessori-Pädagogik hat in den städtischen Kindertagesstätten eine lange Tradition und ist der konzeptionelle Schwerpunkt in 16 Kindertagesstätten. Die Grundprinzipien von Maria Montessori in der heutigen Zeit sinnvoll im Alltag umzusetzen, stellt für pädagogische Fachkräfte immer wieder eine große Herausforderung dar. Die Inhalte und die besondere Rolle der pädagogischen Fachkräfte in der Montessori-Pädagogik gilt es modern zu interpretieren und Zusammenhänge mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen herzustellen.

ZIELE

Erzieher*innen

- erhalten einen Überblick über Konzept und Grundsätze der Montessori-Pädagogik,
- kennen wesentliche Prinzipien und sind sicher in der Darstellung ihrer pädagogischen Arbeit.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Erzieher*innen sind überzeugt von ihrer Arbeit im Montessori-Kinderhaus und stellen professionell Transparenz gegenüber Eltern her.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus städtischen Montessori-Kinderhäusern

Referent*in: Hilde Tawakol
Mandy Sengeboden

Ansprechpartner*in: Thakshila Lenz
Tel.: 0611 31-3535

Teilnehmerzahl: 15 Personen

Termin: → 06.11.2024

Zeit: 9:00 – 15:00 Uhr

Ort: Kindertagesstätte Krautgärten

Hinweis: interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Maria Montessori:
**„Der Erwachsene ist der Bindestrich zwischen Mensch
 und Sache, zwischen Kind und Material“**

HERAUSFORDERUNG

In vielen Gruppen gibt es Montessori- Materialien. Die Kinder lernen bei der Darbietung den Umgang mit den Materialien kennen. Aber wie gelingt eine gute Darbietung, damit „der Funke“ auf das Kind überspringt, der Zauber des Materials die geistige Entwicklung des Kindes anregt?

ZIELE

Erzieher*innen beschäftigen sich mit den Prinzipien einer Darbietung und tauschen sich aus, wie eine gute Darbietung gelingt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Erzieher*innen sollen motiviert sein, mit dem Montessori-Material in ihren Gruppen zu arbeiten.



Zielgruppe: Erzieher*innen ohne/mit Montessori-Kenntnissen, Kindertagespflegepersonen

Referent*in: Mandy Sengeboden

Ansprechpartner*in: Thakshila Lenz
Tel.: 0611 31-3535

Teilnehmerzahl: 15 Personen

Termin: → 25.04.2024

Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Montessori-Kinderhaus Elsässer Platz

Hinweis: für päd. Fachkräfte freier Träger:
50,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Montessori adaptiertes Material #do it yourself

HERAUSFORDERUNG

„Das Kind hat seine eigenen Wachstumsgesetze und wenn wir ihm beim Wachsen helfen wollen, so müssen wir ihm folgen, anstatt uns ihm aufzudrängen“ (Maria Montessori, Erziehung für eine neue Welt). Kinder möchten arbeiten! Eine breite Auswahl an klassischem Montessori-Material und ergänzendem, adaptierten Material unterstützt die Entwicklung der Kinder analog ihrer aktuellen sensiblen Phasen. Die Herausforderung im Alltag besteht oft darin, eine an die sich ständig ändernden Entwicklungsbedürfnisse der Kinder angepasste, vorbereitete Umgebung zu schaffen. Ideen für das adaptierte Material entstehen ganz schnell, jedoch fehlt oft die nötige Ruhe und Zeit im Alltag, um diese Materialien herzustellen. In einer Werkstattatmosphäre werden in den jeweiligen Modulen zu verschiedenen Themenbereichen, welche einzeln gewählt werden, neue Materialien hergestellt.

ZIELE

- Die Grundprinzipien zur Montessori-Materialherstellung sind bekannt.
- Die Teilnehmenden gehen mit dem erstellten Material zielgerichtet um und übertragen die Prinzipien auf zukünftiges und bereits bestehendes Material in der Gruppe.
- Die Teilnehmenden werden befähigt, als Multiplikatoren in ihrer Kita zu wirken. Dazu werden Themen wie Zuordnung des Materials zu den Entwicklungsstufen, Grunddarbietung und Materialvariationen besprochen.
- Die Teilnehmenden sind sich der Bedeutung der Wahrnehmung und der Beobachtung der sensiblen Phasen bewusst, die zu einer Übertragung in ein adaptiertes Material führen können.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die hergestellten Materialien werden den Kindern in den jeweiligen Montessori-Kitas zur Verfügung gestellt. Die Kinder werden mit neuem, kreativen und selbst hergestellten Material im Sinne von Maria Montessori in ihren Entwicklungs- und Bildungsprozessen gefördert.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte aus der Montessori Pädagogik

Referent*in:

Heike Brunk-Emrich
Daniela Tambascia
Petra Tanneberger
Nicole Heinicke-Berger
Daniela Schnorr

Ansprechpartner*in:

Thakshila Lenz
Tel.: 0611 31-3535

Teilnehmerzahl:

20 Personen

Termine:

➔ 18.01. | 04.07. | 17.10.24

Zeit:

14:00–17:00 Uhr

Ort:

Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
oder in einer Kita

Hinweis:

- Jedes Modul wird einzeln über Wiefom gebucht.
- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten
- Informationen der einzelnen Modultemen werden in der Momo-Sitzung besprochen und über die Kita-Leitung ins Team transportiert.

keinen Anmeldeschluss

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

61

freinetplus – eine Pädagogik für Alle

HERAUSFORDERUNG

„Am Anfang jeder Eroberung steht nicht das abstrakte Wissen, sondern die Erfahrung, die Übung und die Arbeit.“

Célestin Freinet

In 14 städtischen Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden wird nach dem Handlungskonzept freinetplus gearbeitet. Die Grundlagen der freinetplus-Pädagogik sind nicht in Stein gemeißelt. So liegt es an uns als Pädagog*innen im Dialog mit den Kindern unsere pädagogischen Erfahrungen zu erweitern und unser Wissen stetig zu überprüfen. Besonders neue pädagogische Fachkräfte werden vor große Herausforderungen gestellt und haben hier die Möglichkeit, die Grundsätze der freinetplus-Pädagogik kennenzulernen und sich darüber auszutauschen.



ZIELE

Neue pädagogische Fachkräfte erhalten einen Einblick in die Biografie und das Werk von Célestin Freinet. Sie können den 4 Grundsätzen der Freinet Pädagogik folgend die Aktualität des Konzeptes erfahren und diskutieren. So kehren sie gestärkt und sensibilisiert in die Praxis zurück, um mit Spaß und Freude den Alltag zu bewältigen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Freinet Fachkräfte werden sich ihrer Rolle als Begleiter*in, Beobachter*in bewusst und gehen mit einer kindzentrierten Haltung gestärkt in die Praxis. Sie können aufmerksamer und sensibilisierter auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Zielgruppe:	Neue Mitarbeiter*innen aus freinetplus – Einrichtungen und interessierte Fachkräfte
Referent*in:	Marcus Huckwitz Elisabeth Schnell
Ansprechpartner*in:	Sylvia Fischer Tel.: 0611 31-7033
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termin:	➔ 12.09.2024
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Kindertagesstätte St. Veiter Platz
Hinweis:	interne Fortbildung der Abteilung Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 29.08.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

63

Basisfortbildung I und II – „Pyramide“, was ist das?

HERAUSFORDERUNG

Das Pyramide-Konzept ist in einigen städtischen Einrichtungen der konzeptionelle Schwerpunkt. Neue pädagogische Fachkräfte lernen die Grundprinzipien des Pyramide-Konzeptes kennen. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft im Pyramide-Konzept wird interpretiert. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse werden mit dem „Spielen und Arbeiten“ im Pyramide-Konzept in Zusammenhang gebracht.

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte sind mit den theoretischen Grundlagen vertraut und können neue Lernprozesse der Kinder anregen. Die Inhalte werden flexibel und motiviert im Alltag umgesetzt. Die Fortbildung beinhaltet folgende Themen:

1. Grundkonzept
2. ODEV/Spiel
3. Kursorische Aktivitäten
4. Tutoring
5. Management

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder erleben pädagogische Fachkräfte, die das Pyramide-Konzept sicher in die Praxis umsetzen. Das Konzept ist nachhaltig in den städtischen Kitas verankert.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren arbeiten
Referent*in:	Heike Marx Charlotte Seiwert
Ansprechpartner*in:	Charlotte Seiwert Tel.: 06122 2811
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Termine:	➔ 12.06. 13.06.2024
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 100,- Euro

Anmeldeschluss 08.05.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

65



4. KINDER IN DEN ERSTEN DREI LEBENSJAHREN

„Aua! Der Max hat mich gebissen!“ – Wenn Klein(st)kinder beißen

HERAUSFORDERUNG

Wenn kleine Kinder in der Tagespflege, Krippe oder altersgemischten Gruppe beißen, stellt dies die Kindertagespflegepersonen/pädagogischen Fachkräfte immer wieder vor die Fragen: Woher kommt diese Verhalten? Wie gehe ich in der konkreten Situation sowohl mit dem beißenden Kind und dem gebissenen Kind entwicklungsgerecht und achtsam um? Wie kann ich das beißende Kind darin unterstützen ein angemessenes Verhalten zu entwickeln? Und wie gehe ich mit den Eltern in einen konstruktiven Dialog?

ZIELE

- Wissen zu verschiedenen Ursachen von Beißverhalten
- Möglichkeiten der Ursachenforschung anhand von Beobachtungsbögen
- Reflexion und Entwicklung von hilfreichen Strategien im pädagogischen „Handling“ von beißenden Kindern
- Mit Eltern in den Dialog gehen zu können

ANGESTREBTE WIRKUNG

Klein(st)kinder erhalten bei auftretendem Beißen achtsame und entwicklungsangemessene Unterstützung von der sie betreuenden Kindertagespflegeperson/pädagogischen Fachkraft. Durch Ursachenforschung betreffend des Verhaltens können Situationen präventiv gestaltet oder auch im Nachhinein achtsam und entwicklungsangemessen begleitet werden. Die Klein(st)kinder erhalten so Hilfe in für sie spannungsgeladenen Situationen und lernen alternative Verhaltensweisen zu entwickeln.



Zielgruppe: pädagogische Fachkraft,
Kindertagespflegeperson

Referent*in: Felix Ossoba

Ansprechpartner*in: Felix Ossoba
Tel.: 0611 31-6719

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Termine: → 04.11. | 05.11.2023

Zeit: 9:00 – 16:30 Uhr

Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
100,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Die professionelle Balance zwischen Fürsorge und Partizipation finden – Was brauchen Kinder in der Krippe?

HERAUSFORDERUNG

Kinder in den ersten Lebensjahren benötigen Fürsorge, Pflege und Beziehungen zu zugewandten Erwachsenen. Ebenso wichtig ist es, die Partizipation der Kinder, ihre Selbstwirksamkeitserfahrungen und ihre Autonomie zu unterstützen. Kinder nicht zu drängen und nicht zu behindern, sie zu stärken und sie zu begleiten, braucht den Blick für das jeweilige Kind ebenso wie eine reflektierte Haltung zum Bild vom Kind.

ZIELE

- Kenntnisse über die Kinderrechte (UN-Kinderrechtskonvention) erwerben
- Wahrnehmungs- und Handlungskompetenzen in Bezug auf kindliche Bedürfnisse unter der Berücksichtigung der Entwicklungspsychologie erweitern
- die Philosophie des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan in die Praxis übertragen



- eine professionelle Haltung zum Spannungsfeld Fürsorge und Partizipation in den alltäglichen Prozessen entwickeln
- die eigene Haltung zum Bild vom Kind reflektieren und so die individuelle Handlungskompetenz erweitern und stärken

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln Sicherheit in der pädagogischen Praxis und stellen sich flexibel auf das einzelne Kind ein. Sie begegnen dem Kind fürsorglich und entwicklungsangemessen. Die Kinder erleben Fachkräfte, die ihnen Selbst- und Mitbestimmung sowie Mitentscheidungsmöglichkeiten in allen sie betreffenden Angelegenheiten eröffnen. Sie fühlen sich durch einen feinfühligem und achtsamen Dialog mit den pädagogischen Fachkräften wahrgenommen und erfahren Selbstwirksamkeit und sind in ihren Autonomiebestrebungen gestärkt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Thea Pfeffer
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba Tel.: 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	→ 07.03. 08.03. 11.06.2024
Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Rathaus und weitere Orte werden noch bekannt gegeben
Hinweis:	Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt.
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 150,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Eingewöhnung mit Klein(st)kindern gestalten – Ein Qualitätsmerkmal von Krippen

HERAUSFORDERUNG

Der Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte/Krippe ist für viele Klein(st)kinder und deren Eltern die erste Trennung/Betreuung außerhalb des Familiensystems. Meist stellt eine sogenannte Transition nicht selten eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Die Kinder sind herausgefordert sich auf die neue Lebenswelt Kita/Krippe einzulassen mit all ihren zunächst noch unbekannt Menschen, Reizen, Abläufen und (Erfahrungs-)Räumen, sowie eine vertrauensvolle Beziehung zu mindestens einer Erzieherin/einem Erzieher aufzunehmen. Die Eltern sind herausgefordert sich und ihr Familien-/Arbeitsleben neu zu organisieren und mit ihrer neuen Rolle als Eltern eines Kita-/Krippenkindes auseinanderzusetzen. Die pädagogischen Fachkräfte müssen sich auf die Vielfalt von Eltern und Kinder einstellen. Dazu gehören Familien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, denen das Konzept Eingewöhnung nicht bekannt ist, Eltern, die unter einem hohen Arbeitsdruck stehen oder auch Eltern mit einer ambivalenten Haltung, denen es mitunter schwerfällt, ihr Kind einer pädagogischen Fachkraft anzuvertrauen.

ZIELE

- Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Eltern gewinnen
- Reflexion der eigenen professionellen Rolle in Bezug auf Nähe und Distanz und der aktiven Gestaltungsmöglichkeiten im Prozess der Eingewöhnung
- Wissen über unterschiedliche kulturelle Hintergründe von Familien erwerben
- Chancen der Übergänge erkennen
- tragfähige Beziehungen zu Kindern aufbauen
- Kindern helfen, starke Emotionen zu bewältigen und sich auf andere Kinder und eine neue Umgebung einzulassen
- den individuellen Übergangsprozess beobachten, dokumentieren und gemeinsam mit Kolleg*innen und Eltern reflektieren

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder und Eltern gestalten gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften einen guten Anfang, der die Vielfalt von Familienkulturen, individuellen Persönlichkeitsmerkmalen und die Entwicklungsphase der Kinder berücksichtigt. Die Kinder erhalten in diesem sensiblen Prozess eine achtsame und feinfühlig Begleitung durch die pädagogischen Fachkräfte. Indem die pädagogischen Fachkräfte sich der unterschiedlichen Herausforderungen der Kinder bewusst werden und mit Kolleg*innen und Eltern nach individuellen Lösungen suchen, erlangen pädagogische Fachkräfte UND Kinder sowie Eltern Handlungssicherheit und gestalten tragfähige Beziehungen zueinander.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Felix Ossoba
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Termine:	➔ 14.10. 15.10.2024
Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammtal/Mosburg
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 100,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Mikrotransitionen mit Klein(st)kinder im pädagogischen Alltag achtsam und stressfreier gestalten – Ein Qualitätsmerkmal

HERAUSFORDERUNG

Über die Hälfte des Tages sind Klein(st)kinder und pädagogischen Fachkräfte in Krippen oder Kitas mit sogenannten Mikrotransitionen befasst und herausgefordert. Diese kleinen und sich stets wiederholenden Übergänge umfassen z. B. die Zeiten des Ankommens der Kinder oder auch den Übergang vom Spiel zum Essen, vom Essen zum Zähneputzen/Wickeln, von drinnen nach draußen... In diesen Situationen kann es für die sehr jungen Kinder, wie auch für die pädagogischen Fachkräfte, zum Verlust der inneren Ausgeglichenheit und schnell zu erhöhtem und regelmäßigem Stresserleben kommen. Klein(st)kinder können hier oft nicht auf ihrer emotionalen Selbstregulation zurückgreifen und zeigen dadurch herausgeforderte Verhaltensweisen (weinen, schreien, sich verweigern etc.), was sich wiederum auf das Stressempfinden der pädagogischen Fachkräfte auswirkt. Hier stellt sich die Frage: Wie solche herausfordernden Situationen pädagogisch so gestaltet werden können, dass sie als positive (Lern-) Erfahrungen, für alle Beteiligten, erlebt werden können?

ZIELE

- Die Teilnehmenden haben erfahren und reflektiert:
- Was unter dem Begriff Mikrotransitionen zu verstehen ist
 - Welche Bildungspotenziale Mikrotransitionen beinhalten
 - Wie viele verschiedenen Mikrotransitionen in ihrem jeweiligen Alltag mit den Kindern stattfinden
 - Wie Sie selbst Mikrotransitionen systematischer, achtsamer, harmonischer und somit deutlich stressreduzierter für alle Beteiligten gestalten können
 - Wie Sie die Methode der Skripts-Arbeit in die professionelle Gestaltung der Mikrotransitionen in den Blick nehmen und dadurch Veränderungspotenzial entdecken

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Teilnehmenden gewinnen theoretisches Fachwissen, sowie praxisnahe Impulse zur konkreten Umsetzung von einer strukturierten und feinfühligem Gestaltung von verschiedenen Mikrotransitionen in ihrem pädagogischen Alltag mit den Klein(st)kinder und somit Handlungssicherheit. Sie reflektieren ihre jeweilige Praxis unter dem Aspekt der Mikrotransitionen und deren Gestaltungsmerkmalen und erhalten einen Überblick über hilfreiche Methoden der pädagogischen Moderierung dieser kleinen Übergänge. Die Klein(st)kinder erleben Mikrotransitionen als Prozess, die sie aktiv bewältigen und mitgestalten können. Die Kinder werden somit in ihrem Sicherheitsempfinden und ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Felix Ossoba
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	8 Personen

Termine: → 24.10. | 25.10.2024

Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Aus- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 100,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

„Gemeinsam den Krippenalltag mit Klein(st)kindern verstehen, begreifen und gestalten“ – Expert*in für Kleinkindpädagogik

HERAUSFORDERUNG

Seit 2013 haben Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Damit einher ging ein quantitativer Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder in den ersten drei Lebensjahren, sei es in alterserweiterten Gruppen, reinen Krippengruppen oder der Kindertagespflege. Für pädagogische Fachkräfte stellt sich die Herausforderung, fundierte Fachkenntnisse der frühkindlichen Entwicklung zu erwerben, diese immer wieder anhand neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu überprüfen und in ihren Alltag mit den Klein(st)kindern zu transferieren. In der qualitätsvollen Arbeit mit Klein(st)kindern gilt es, deren individuelle Bedürfnisse feinfühlig wahrzunehmen, diese richtig zu interpretieren, prompt und entwicklungsangemessen zu antworten und Tages- sowie Gruppenstrukturen entsprechend zu gestalten. Dies verlangt neben fachlichem Wissen auch einen wertschätzenden und ressourcenorientierten Blick auf das Kind und dessen Entwicklung sowie ein ko-konstruktives Bildungsverständnis, wie es unter anderem im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen beschrieben wird.

Daneben sind die Zusammenarbeit und die Bildungspartnerschaft mit Eltern von Klein(st)kindern von besonderer Bedeutung in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung.

Dieses Weiterbildungsangebot befasst sich mit neuen Erkenntnissen aus der frühkindlichen Forschung und Konzepten der Frühpädagogik sowie dem BEP auseinander. Die Teilnehmenden reflektieren die eigene Praxis vor diesem Hintergrund. Qualitätsmerkmale frühkindlicher Pädagogik werden herausgearbeitet, weiterentwickelt und reflektiert.

Die Weiterbildung setzt sich aus 4 Bausteinen zusammen:

1. Baustein: Die Präsenzveranstaltungen

Die Teilnehmenden setzen sich in 5 Pflichtmodulen und 1 Wahlmodul à 2 Tagen mit grundlegenden Themen der Klein(st)kindpädagogik auseinander. Die beiden Wahlmodule 5.1 Eingewöhnung und 5.2 Mikrotransitionen können mit Start der Weiterbildung nach Absprache mit dem Referenten gebucht werden.

2. Baustein: Die Lern-/Reflexionsgruppe

Zur Vertiefung und Reflexion der Weiterbildungsinhalte sind die Teil-

nehmenden verpflichtet, sich in Kleingruppen jeweils einen halben Tag zwischen den Präsenzveranstaltungen im Wechsel in ihren jeweiligen Kitas zu treffen.

3. Baustein: Das Selbststudium und die Erprobung in der Praxis

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, sich neben den Präsenzveranstaltungen mit den Inhalten z. B. über Fachtexte oder Reflexionsfragen für die Praxis vertiefend auseinanderzusetzen und in Absprache mit ihrer Leitung und dem Team neue Handlungsstrategien zu entwickeln und zu erproben.

4. Baustein: Die Zertifizierung

Den Abschluss bildet eine zweitägige Zertifizierungsveranstaltung. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen sowie die Erarbeitung und Präsentation einer Kolloquiumsarbeit. Das Zertifikat gibt detailliert Auskunft über die Inhalte der Präsenzveranstaltungen und bescheinigt die erworbene Qualifikation für die Arbeit mit Kindern in den ersten 3 Lebensjahren.

Präsenzmodule:

1. Pflichtmodul: Klein(st)kinder in der Tagesbetreuung
2. Pflichtmodul: Die Entwicklung von Klein(st)kindern
3. Pflichtmodul: Die professionelle Gestaltung der pädagogischen Beziehung zu Klein(st)kindern
4. Pflichtmodul: Die Gestaltung von Schlüsselsituationen und Räumen für und mit Klein(st)kindern
- 5.1 Wahlmodul: Die Gestaltung der Eingewöhnung mit Klein(st)kinder – Ein Qualitätsmerkmal (Seminar Nr. 25)
- 5.2 Wahlmodul: Die Gestaltung von Mikrotransitionen mit Klein(st)kinder – Ein Qualitätsmerkmal (Seminar Nr. 26)
6. Pflichtmodul: Die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern von Klein(st)kindern

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

77

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte

- reflektieren ihre professionelle Haltung und Rolle in der Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren auf Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplanes und aktueller Forschungsergebnisse im Bereich der Frühen Kindheit,
- setzen sich mit dem Bild vom Kind als kompetentem und selbstbestimmtem Konstrukteur seiner eigenen Entwicklung und dessen Bedeutung für ihre pädagogische Arbeit auseinander,
- erhalten grundlegendes Wissen zum entwicklungspsychologischen Verlauf während der ersten drei Lebensjahre,
- entwickeln gemeinsam Qualitätsmerkmale professioneller pädagogischer Arbeit im Klein(st)kindbereich und reflektieren daran orientiert Situationen ihres eigenen Kita-Alltags,
- erlangen Handlungssicherheit in der pädagogischen Begleitung und Interaktionsgestaltung mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren und deren Eltern/Familien,

- bekommen Einblick in und Impulse aus anderen Kitas,
- werden in ihrem Kita-Team zu Multiplikatoren der Weiterbildungsinhalte.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Klein(st)kinder werden von den pädagogischen Fachkräften achtsam und feinfühlig im außerfamiliären Betreuungsalltag begleitet. Sie werden als individuelle Persönlichkeiten, mit individuellen Ressourcen und Kompetenzen wahrgenommen und in ihrer Selbstständigkeit und -bestimmung gestärkt. Kinder erleben die pädagogischen Fachkräfte als ko-konstruktive Entwicklungsbegleitende, die ihre individuellen Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Kindergruppe im Blick haben und daran orientiert den Alltag mit ihnen gestalten. Die Kinder und deren Familien fühlen sich in ihrer Individualität angenommen, wertgeschätzt und unterstützt.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte
und KT-Leitungen

Referent*in:

Felix Ossoba

Ansprechpartner*in:

Felix Ossoba
Tel.: 0611 31-6719

Teilnehmerzahl:

16 Personen

Termine:

- Module:
- 19. + 20.02.
 - 22. + 23.04.
 - 17. + 18.06.
 - 16. + 17.09.
 - 14. + 15.10.
 - 24. + 25.10.
 - 09. + 10.12.2024

→ Zertifizierung am:
20. + 21.01.2025

Zeit:

9:00 – 16:30 Uhr

Ort:

Aus- und Fortbildungszentrum

Hinweis:

Modul 2 und 3 dieser Fortbildung sind als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt.

Teilnahmegebühr:

päd. Fachkräfte freier Träger:
800,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



5. EMOTIONALITÄT UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Anders streiten lernen – Kinder erlernen einen konstruktiven Umgang mit Konflikten

HERAUSFORDERUNG

Kindertagesstätten haben unter anderem die Aufgabe, Sozialisationsrisiken abzumildern und Basiskompetenzen der Kinder zu fördern. Im Fokus der Bildungspläne steht entsprechend die Stärkung der sozialen und emotionalen Entwicklung des Kindes sowie seiner Fähigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen verantwortungsbewusst und einfühlsam – sich und anderen gegenüber – zu gestalten. Dazu gehört insbesondere auch eine konstruktive Bewältigung von Konflikten.

ZIELE

- Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich mit ihrer eigenen Haltung zu Konflikten auseinander.
- Sie sind sich ihrer Funktion als Vorbild im Umgang mit Konflikten und, wenn nötig, als Unterstützung im Streit bewusst.
- Sie erlernen Methoden, um mit Kindern ein „anderes Streiten“ zu thematisieren (Handpuppenspiel, Bücher).

- Sie erlernen eine Methode zur Streitschlichtung, mit deren Hilfe Kinder eigene Lösungen für ihre Konflikte finden können (Elemente der Meditation).

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder und pädagogische Fachkräfte schärfen nachhaltig ihren Blick für den Umgang mit Konflikten im Alltag. Im Vordergrund steht nicht mehr die Suche nach Schuldigen oder die Frage, wer im Streit gewinnt und wer verliert. Die Kinder lernen mit Hilfe der Erwachsenen, dass es auf beiden Seiten Gewinner gibt, wenn man Konflikte klärt und in der Lage ist, eigene Lösungen dafür zu entwickeln. So kann eine neue Konfliktkultur in der Einrichtung heranreifen.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Christopher Zimmermann
Ansprechpartner*in:	Felicia Floyd Tel.: 0611 1842460
Teilnehmerzahl:	12 Personen

Termine: → 05.02. | 11.03. | 29.04.2024

Zeit:	8:30 – 16:00 Uhr
Ort:	Aus- und Fortbildungszentrum <u>05.02.</u> Aukammtal/Mosburg <u>11.03.</u> Aukammtal/Mosburg <u>22.04.</u> wird noch bekannt gegeben
Hinweis:	Diese Fortbildung ist als BEP – Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 150,- Euro



6. GESUNDHEIT, ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

Kochen bei Lebensmittelunverträglichkeiten und –allergien

HERAUSFORDERUNG

Kitas sind regelmäßig damit konfrontiert, Kinder mit Lebensmittelunverträglichkeiten und –allergien entsprechend den medizinischen Anforderungen zu versorgen. Betroffene Kinder gut zu versorgen bedeutet, ihnen ein für sie sicheres Essen anzubieten, das auch bei Weglassen und Ersatz von bestimmten Lebensmitteln vollwertig (mit allen wichtigen Nährstoffen), sättigend und genussvoll gestaltet ist. Damit dies der Hauswirtschaft im Küchenalltag gelingt, bedarf es Grundwissen über die Erkrankungsbilder, über die zu meidenden Lebensmittel und deren Ersatz sowie gut organisierte Arbeitsabläufe mit klarer Kommunikation. Die Entwicklung von passenden Grundrezepten erleichtert ein flexibles, sicheres Zubereiten.

ZIELE

- Grundwissen über die häufigsten Lebensmittelunverträglichkeiten und –allergien im jungen Kindesalter ist bekannt.
- Ein Ersatz der zu meidenden Lebensmittel(-gruppen) aus ernährungsphysiologischer, sensorischer sowie küchentechnischer Sicht ist vermittelt.
- Grund- und Beispielrezepte sind erprobt (Kochpraxis).
- Arbeitsabläufe sind analysiert, um Kontaminationen sicher zu vermeiden und Prozesse zu vereinfachen.
- Kita-individuelle Herausforderungen und Lösungsansätze sind ausgetauscht.
- Unterstützungsmöglichkeiten bei fachlichen Fragen sind aufgezeigt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Hauswirtschaftskräfte versorgen Kinder mit medizinisch begründeten besonderen Ernährungsanforderungen wie Lebensmittelunverträglichkeiten und –allergien sicher, genussvoll und gut organisiert.



Zielgruppe:	Hauswirtschaftliche Fachkräfte (gleichzeitig max. 2 Teilnehmer*innen aus einer Kita)
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	max. 10 Personen
Termin:	➔ 21.03.2024
Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Evangelische Familienbildung, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden
Hinweis:	- bitte Kochkleidung bzw. Schürze mitbringen
Teilnahmegebühr:	- für päd. Fachkräfte freier Träger: 50,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



Essen und Trinken in der Kita – ernährungsphysiologische, entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen

HERAUSFORDERUNG

Die frühe Kindheit ist wie keine andere Lebensphase geprägt von grundlegenden Entwicklungen. Im Bereich Essen und Trinken erlebt jeder Mensch bereits in den ersten 3 Lebensjahren die meisten Übergänge und größten „Lernaufgaben“. Sie sind eingebettet in die ganzheitliche Entwicklung des individuellen Kindes.

Essverhaltensweisen, die Kinder im Elementarbereich zeigen, fußen weitgehend auf diesen frühesten Prägungen.

Typische Fragen rund um „Essen und Trinken“, die sich pädagogische Fachkräfte ebenso wie Eltern häufig stellen, sind z. B.: „Was und wieviel sollen und dürfen Säuglinge und Kleinkinder essen? Was mache ich, wenn ein Kind nicht isst? Zuviel isst? Muss probiert werden? Darf mit den Händen gegessen werden? Wie ist ein Kind dazu zu bringen, dass es mehr Gemüse isst?“ Allerdings bleiben diese Fragen als von außen Beobachtbares oder auch Geregeltetes meist an der Oberfläche des Themenkomplexes.

Um Essen und Trinken in der Kita rundum qualitativ zu gestalten, sind gleichermaßen ernährungsphysiologische, entwicklungspsychologische und pädagogische Kenntnisse zur Essentwicklung, Mahlzeitenbegleitung und Ernährungsbildung wichtig. Sie verhelfen gepaart mit Reflektionen über eigene Erfahrungen und Werte dazu, (Ess-)Verhalten wahrnehmend zu beobachten, aus Sicht des Kindes zu interpretieren und entsprechend feinfühlig darauf zu antworten.

ZIELE

- Ernährungsphysiologische Empfehlungen sind geklärt.
- Einflussfaktoren auf die Entwicklung des kindlichen Essverhaltens sind vermittelt.
- Die eigene Essbiografie ist in Grundelementen reflektiert.
- Mahlzeitsituationen und pädagogische Begleitungen sind auf Basis der Fachinhalte analysiert.

- Praktische Ernährungsbildung ist als wichtiges Bildungselement zur Entwicklung eines gesundheitsfördernden Essverhaltens verstanden und Handlungsansätze sind aufgezeigt.
- Kita-individuelle Herausforderungen und Lösungsansätze sind ausgetauscht.
- Unterstützungsmöglichkeiten bei fachlichen Fragen sind bekannt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder erleben gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften Mahlzeiten in der Kita als Wohlfühlmoment und Genusserebnis. Pädagogische Fachkräfte beantworten feinfühlig die individuellen Bedürfnisse der Kinder rund um Essen und Trinken. Kinder erfahren in alltäglichen sowie jahreszyklischen praktischen Ernährungsbildungsangeboten Lebensmittelvielfalt mit allen Sinnen und haben Freude am Erforschen, Zubereiten und gemeinsamen Essen und Trinken.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte, Kindertagespflegepersonen
Referent*in:	Stephanie Fromme
Ansprechpartner*in:	Stephanie Fromme Tel.: 0611 31-5325
Teilnehmerzahl:	max. 12 Personen
Termine:	➔ 18.04. 19.04.2024
Zeit:	9:00 – 16:30 Uhr 8:30 – 15:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	bitte eine Kochschürze mitbringen
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 100,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Psychomotorik – ganzheitlich erfahren, erleben, begreifen

HERAUSFORDERUNG

Zu kaum einem anderen Zeitpunkt sind die Voraussetzungen für Bewegungserfahrungen so günstig und prägend wie in der frühen Kindheit, dem Kita-Alter. Neugierde, Bewegungsdrang und Spieltrieb motivieren das Kind zum Erproben, Explorieren und Experimentieren. Darüber erlangt das Kind einen Zugang zur Welt und eignet sich diese über Bewegung und sinnliche Wahrnehmung in ganzheitlichen Lernprozessen an. Hier setzt die Psychomotorik an und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes ganzheitlich durch das Medium Bewegung in den Bereichen Körper-, Material- und Sozialerfahrungen. Die Psychomotorik legt ihren Fokus auf die Stärken des Kindes und schafft einen Kontext, in dem Selbstwirksamkeitserfahrungen für das Kind in freudvollen und spielerischen Zusammenhängen ermöglicht werden, um soziale, kognitive, emotionale und motorische Kompetenzen aufzubauen.

ZIELE

- Grundlagen und Inhalte der Psychomotorik kennenlernen
- Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung für die kindliche Entwicklung erfahren und vertiefen
- Spiel- und Bewegungsangebote sowie Materialien der Psychomotorik erproben und im eigenen Tun erfahren
- die eigene Rolle in psychomotorischen Angeboten bewusst reflektieren

ANGESTREBTE WIRKUNG

Über lustvolle und bewegungsfreudige Bewegungserlebnisse erfahren die Kinder Selbstwirksamkeit und erweitern ihre eigene Handlungskompetenz. Die Kinder entwickeln ein positives Selbstkonzept. Sie sind gestärkt, angenommen und sozial eingebunden.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte
Referent*in: Christina Reuter
Ansprechpartner*in: Christina Reuter
 Tel.: 0611 31-5479
Teilnehmerzahl: 14 Personen

Termin: → 16.05.2024

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr
Ort: Kindertagesstätte Wolfsfeld
Hinweis: bitte Sportkleidung und Sportschuhe mitbringen
Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
 50,- Euro

Anmeldeschluss 11.04.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

91

Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg

HERAUSFORDERUNG

In der Bewegungspädagogik nach Elfriede Hengstenberg steht das einzelne Kind mit seiner individuellen Biographie und seinem ihm eigenen Entwicklungsprozess im Vordergrund. Dieser Individualität gibt Elfriede Hengstenberg in ihrer Bewegungspädagogik den Raum und die Zeit, die es braucht, um sich zu entfalten. Dabei lernt das Kind seine Selbstwirksamkeit kennen, setzt sich mit seinen Grenzen auseinander und sucht nach Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Die pädagogische Fachkraft bereitet hierfür den Raum für das Kind, sodass es auf keine unvorhersehbaren Gefahren trifft, sondern auf Spiel- und Bewegungsmaterial, das ihm den nächsten Entwicklungsschritt ermöglicht.

ZIELE

- Die Teilnehmer*innen lernen schwerpunktmäßig die bewegungspädagogische Arbeit von Elfriede Hengstenberg kennen.
- Sie erhalten Einblicke in die Bewegungspädagogik nach Emmi Pikler (autonome Bewegungsentwicklung).
- Das Hengstenbergmaterial wird erfahren und die eigene Rolle in der Hengstenberg-Arbeit bewusst reflektiert.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Durch die Hengstenberg-Arbeit werden folgende Entwicklungen und Fähigkeiten bei Kindern unterstützt:

Selbständigkeit und Selbstsicherheit, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, zur Ruhe kommen, innere und äußere Aufrichtung, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit, Bewegung und Sprache, weniger Unfälle, bessere Koordination und Konzentration, Entscheidungsfreude, Sozialverhalten und Kooperation

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Matthias Lück

Ansprechpartner*in: Christina Reuter
Tel.: 0611 31-5479

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Termine:

→ 14.03. | 15.03. | 06.06.2024

Zeit: 8:00 – 15:00 Uhr

Ort: Kindertagesstätte Kleinfeldchen

Hinweis: - 2 zusammenhängende Einführungstage und ein Vertiefungstag einige Zeit später.

- Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) anerkannt.

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
150,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



7. SPRACHLICHE BILDUNG

Einführung in die Arbeit mit der Zauberkiste. Eine Sprachbeobachtung für Kinder im Alter von 4 Jahren

HERAUSFORDERUNG

Sprache ist für Kinder der Schlüssel zur Welt. Mit der Zauberkiste wird der Sprachentwicklungsstand und das Kommunikationsverhalten eines Kindes im Alter von 4 Jahren beobachtet und dokumentiert. Aufgrund dieser Beobachtung werden Kindern gezielte sprachliche Lernchancen im pädagogischen Alltag und in spezifischen Kleingruppen angeboten.

ZIELE

Pädagogische Fachkräfte können mit der Sprachstandsbeobachtung Zauberkiste das Sprachverhalten und den Sprachstand der Kinder einschätzen. Sie leiten gegebenenfalls weiterführende pädagogische Schritte ein. Diesen Prozess gestalten sie in guter Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Fachkräften.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder begegnen in der Kindertagesstätte gezielten sprachlichen Bildungsangeboten. Pädagogische Fachkräfte stehen mit den Eltern in einem kontinuierlichen Austausch. Eine Kooperation und Vernetzung mit anderen (therapeutischen) Fachdiensten besteht. Die Kinder sind sprachlich gut auf den Übergang in die Schule vorbereitet.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte

Referent*in:

Peggy Bauer, Daniela Merten-Lieser
(Nr. 39, 40)
Sabine Hofmann-Kaste (Nr. 41)
Gerda Rippel (Nr. 42)
Beate Miorandi (Nr.112)

Ansprechpartner*in:

Fulya Celebioglu Kitmir
Tel.: 0611 31-2037

Teilnehmerzahl:

12 Personen

Termine:

→ Sprachliche Bildung Nr. 39
Einführung: 05.06.2024
Vertiefung: 13.11.2024

Ort:

Kindertagesstätte Heerstraße,
Heerstraße 60, 65205 Wiesbaden
9:00 – 16:00 Uhr

Zeit:

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 40
Einführung: 19.06.2024
Vertiefung: 14.11.2024

Ort:

Kindertagesstätte Heerstraße,
Heerstraße 60, 65205 Wiesbaden
9:00 – 16:00 Uhr

Zeit:

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 41
Einführung: 26.04.2024
Vertiefung: 10.09.2024

Ort:

Kindertagesstätte Grit-Wölfert,
Belzbachweg 4, 65199 Wiesbaden
9:00 – 16:00 Uhr

Zeit:

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 42
Einführung: 13.03.2024
Vertiefung: 11.09.2024

Ort:

Kindertagesstätte Känguru,
Storchenallee, 65201 Wiesbaden
9:00 – 16:00 Uhr

Zeit:

Termine:

→ Zauberkiste Nr. 112
Einführung: 05.03.2024
Vertiefung: 10.09.2024

Ort:

Alfred-Delp-Haus, Tannhäuser Str. 44,
65203 Wiesbaden
9:00 – 16:00 Uhr

Zeit:

Anmeldeschluss 15.05.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

97



Einführung in die Sprechwerkstatt

HERAUSFORDERUNG

Die Sprechwerkstatt ist ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte und/oder pädagogische Fachkräfte für besondere Aufgaben und gleichzeitig ein Kleingruppenangebot für Kinder. Besonders gut eignet sich das Angebot für Kinder, deren intensiver Sprachförderbedarf mittels der „Zauberboxbeobachtung“ festgestellt wurde. In der Sprechwerkstatt geschulte pädagogische Fachkräfte führen die Sprechwerkstatt in ihren Einrichtungen regelmäßig durch. Sie sind Bindeglieder zwischen Kindern, Familien und pädagogischen Fachkräften und unterstützen die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Sie bereiten eine sprachanregende Umgebung vor.

ZIELE

Die pädagogischen Fachkräfte sind in der Lage an den Interessen der Kinder anzusetzen und können diese gut in den Kitaalltag integrieren. Die Themen werden nach individuellem Bedarf und Interesse der Kinder sowie im Hinblick auf angestrebte Entwicklungsschritte geplant. Die regelmäßige Durchführung der Sprechwerkstatt findet in einem angemessenen Setting (Raum, Zeit, Gestaltung, Turnus, Beobachtung und Dokumentation) statt. Es werden Sprachanregende Situationen auch außerhalb der Einrichtung geschaffen (z. B. im Wald, im Museum, mit Musik oder auf dem Bauernhof).

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder haben Freude am Sprechen und lernen spielerisch. Sie sind aufmerksam und interessieren sich für neue Themen. Die pädagogischen Fachkräfte sind von der positiven Wirkung der Sprechwerkstatt überzeugt. Sie sind in der Lage ihr Team gut zu informieren und zu beraten. Die Einrichtungen sind mit pädagogischen Materialien zur Sprachbildung gut ausgestattet und ihnen stehen genügend Ideen zur Variation der Inhalte zur Verfügung. Mit den Familien findet eine gute Kooperation zum Thema sprachliche Entwicklung statt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte für besondere Aufgaben
Referent*in:	Fulya Celebioglu Kitmir
Ansprechpartner*in:	Fulya Celebioglu Kitmir Tel.: 0611 31-2037
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termine:	→ Einführung: 10.10.2024 Vertiefung: 05.12.2024 Verstetigung: 08.05.2025
Zeit:	Einführung: 9:00–16:00 Uhr Vertiefung und Verstetigung: 9:00–12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	– Die Schulung besteht aus drei Modulen – Basisfortbildung – Vertiefung (anschließende Hospitation in der Kita) – Verstetigung

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Alltagsintegrierte Sprachbildung mehrsprachiger Kinder

HERAUSFORDERUNG

Im Kita-Alltag begleiten wir viele Kinder, deren Familiensprache eine andere als Deutsch ist und die häufig erst mit Eintritt in die Kindertagesstätte mit der deutschen Sprache intensiv in Kontakt kommen. Doch was wissen wir über die Prozesse des Zweitspracherwerbs? Zunächst sollten wir uns überlegen, wer eigentlich als „mehrsprachig“ bezeichnet werden sollte. Der Erkenntnisgewinn aus den Beobachtungen dient der Reflexion und Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung und ist die Basis für die Zusammenarbeit mit Eltern.

ZIELE

- Sensibilisierung für die Bedeutung der Familiensprache und Familienkultur als Basis des Lernens der Umgebungssprache
- die pädagogischen Fachkräfte verfügen über fachliches Wissen zu individuellen Sprachaneignungsprozessen von mehrsprachig aufwachsenden Kindern

ANGESTREBTE WIRKUNG

- Die Kinder erleben pädagogische Fachkräfte, die Mehrsprachigkeit als Kompetenz wahrnehmen und im Kita-Alltag unterstützen.
- Die Wertschätzung der Familiensprache wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit mit den Familien aus.
- Es findet ein Austausch darüber statt, wie eine mehrsprachige Bildung und Erziehung für ihr Kind gelingen kann.
- Das Kennenlernen von verschiedenen Sprachbeobachtungsinstrumenten (z. B. Sismik) für Mehrsprachige Kinder.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Fulya Celebioglu Kitmir
Ansprechpartner*in:	Fulya Celebioglu Kitmir Tel.: 0611 31-2037
Teilnehmerzahl:	15 Personen

Termin: → 18.04.2024

Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	- sismik steht für: Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migra- tionskindern in Kindertageseinrich- tungen - für päd. Fachkräfte freier Träger: 50,- Euro

Anmeldeschluss 04.03.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

101



Qualifizierung „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“

HERAUSFORDERUNG

Kinder sollen eine Stimme bekommen, sie sollen und dürfen sich äußern und mitwirken. Dafür braucht es Zeit, Geduld und ein Konzept, das ihnen einen anregenden Raum gibt, der zum Zuhören, Mitmachen und Einbringen befähigt. An das aufmerksame, zielgerichtete und empathische Zuhören müssen Kinder herangeführt werden. Mit „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ liegt der Praxis ein Konzept vor, das im Sinne einer gelebten Mehrsprachigkeit und wertschätzenden Zuhörkultur die bestehende pädagogische Arbeit insbesondere für Kinder aus herkunftsbenachteiligten Familien ergänzt und bereichert.

ZIELE

- das Konzept „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ und die dazugehörigen Materialien kennenlernen
- vielfältige Anregungen für die praktische Umsetzung des Konzeptes im Kita-Alltag und in den Lilo Lausch-Zeiten erproben

- Stärken einer Zuhörkultur, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist
- Teilhabe für die Kinder fördern, denn Demokratie basiert auf Zuhören und Gehörtwerden
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eltern/Familien

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder begegnen Erwachsenen, die ihnen aufmerksam zuhören. Kinder experimentieren mit Klängen und Geräuschen und erfahren ebenso die Bedeutung und wohltuende Wirkung von Stille. Sie erleben, dass all ihre Sprachen von Bedeutung sind, geachtet und geschätzt werden. Sie sind gestärkt, neugierig und offen für die Sprachenvielfalt ihrer Umgebung.

- Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte
- Referent*in:** Helen Seyd
- Ansprechpartner*in:** Annette Rohn
Tel.: 0611 31-2096
- Teilnehmerzahl:** 16 Personen

Termine:

→ 22.10. | 23.10.2024

- Zeit:** 9:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Aus- und Fortbildungszentrum, Raum Aukammtal/Mosburg
- Hinweis:**
 - Der Vertiefungstag findet im März 2025 statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.
 - Die Teilnahme an der Qualifizierung ist Voraussetzung dafür, um Lilo Lausch in der Praxis umzusetzen. Es

Teilnahmegebühr:

- wird empfohlen, dass zwei pädagogische Fachkräfte einer Einrichtung an der Fortbildung teilnehmen. Die Materialkosten für die Lilo Lausch-Box von 350,- Euro sind von der Kita zu tragen. Wenn in der Kita bereits eine Lilo Lausch-Box vorhanden ist, entfällt bzw. verringert sich der Betrag. Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.
- für päd. Fachkräfte freier Träger: die Gebühr von 150,- Euro
- für Teilnehmer freier Träger wird direkt mit der Stiftung Zuhören abgerechnet

Anmeldeschluss 15.08.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



8. MEDIENPÄDAGOGIK

Digital trifft Analog: Einführung in das Handlungs- und Handlungskonzept digitaler Medienbildung

HERAUSFORDERUNG

Medien sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil der kindlichen Lebenswelt geworden. Und eine kompetente Nutzung von Medien ist zu einer Kulturtechnik geworden ist, die unabdingbar für gesellschaftliche Teilhabe ist. Deshalb wird es für die Kindertagesstätte immer wichtiger zu wissen, welche Rolle Medien für die kindliche Entwicklung spielen, wie die Medienerfahrungen der Kinder aufgegriffen werden können und eine aktive, produktive und kreative Nutzung von Medien situativ in den Alltag integriert werden kann.

ZIELE

Einführung in das Handlungs- und Handlungskonzept digitaler Medienbildung

ANGESTREBTE WIRKUNG

An der pädagogischen Praxis der Fachkräfte orientiert, werden wir die Inhalte des Bausteins zur digitalen Medienbildung sowie des Handlungs- und Handlungskonzeptes digitaler Medienbildung aufgreifen, Begrifflichkeiten wie Medienkompetenz, Medienpädagogische Kompetenz und digital Natives genauer in den Blick nehmen und alles mit praktischen Beispielen und Impulsen aktiv „ins Spiel“ miteinander bringen.



Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich
Referent*in:	Henrike Engelhardt
Ansprechpartner*in:	N.N.
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Termin:	➔ 23.05.2024
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Online
Hinweis:	Online-Veranstaltung. Videokonferenzfähiges Endgerät nötig.
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 50,- Euro.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



9. NATUR, UMWELT UND TECHNIK

Raus aus der Kita – mit Kindern den Wald erleben

HERAUSFORDERUNG

Der Wald bietet in jeder Jahreszeit für Kinder ein großes Erlebnisfeld mit unendlich vielen Spielhandlungen. Gleichzeitig ist der Wald eine Umgebung, in der die Wahrnehmung und die koordinativen Fähigkeiten der Kinder herausgefordert und gefördert werden. Wie kann der Erlebnis- und Lernort „Wald“ in der pädagogischen Arbeit genutzt werden. Diese Fortbildung richtet sich vor allem an pädagogische Fachkräfte, die noch nicht oder selten Waldtage durchführen.

ZIELE

Themenschwerpunkte sind die Organisation von Waldtagen (Wie plane ich einen Waldtag? Was muss ich alles beachten?), die Umsetzung solcher Tage (Wie richte ich einen Waldplatz ein? Was mache ich mit Kindern im Wald?) sowie die praktische Vermittlung von Spiel- und Aktionsmöglichkeiten.



ANGESTREBTE WIRKUNG

Das Erleben von und die Erfahrung in und mit der Natur sind für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern von elementarer Bedeutung. Ideale Bedingungen für ein vielfältiges und freies Naturerleben bietet dafür der Wald. Die Teilnehmenden werden motiviert sich weitergehend mit den Themen rund um die Natur und der Umwelt zu beschäftigen. Dabei bekommen sie Lust und Sicherheit mit den Kindern Waldtage zu verbringen. Die Kinder erleben den Wald als Erlebnis-, Erfahrungs- und Spielort.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Christian Klapproth

Ansprechpartner*in: Annette Cossé-Engelmann
Tel.: 0611 31-9170

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Termin: → 08.10.2024

Zeit: 9:30 – 15:00 Uhr

Ort: Fasanerie Wiesbaden

Hinweis: bitte wetterfeste Schuhe und Kleidung tragen sowie ausreichend eigene Verpflegung mitbringen. Die Fortbildung findet auch bei Regen statt

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
50,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Projektstage mit Kindern in der Fasanerie

HERAUSFORDERUNG

Die Angebote der Fasanerie sollen dazu verhelfen, sich selbst als Teil der Natur zu erleben und zu verstehen. Wir wollen die Menschen für Naturthemen begeistern, sensibilisieren und informieren. Aufgabe der Naturpädagogik ist es, Natur erlebbar zu machen, die Umwelt wertzuschätzen und das eigene Tun zu reflektieren. Wir regen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und Ökosystemen an.

ZIELE

Die Teilnehmenden sind vor allem draußen im Park. Sie lernen im praktischen Tun und durch den Kontakt mit den Tieren und Pflanzen. In der Fasanerie erleben sie vielfältige Sinnesanregungen und einen unmittelbaren körperlichen Kontakt zur Natur durch den Umgang mit den Tieren, den Tagesablauf im Park, die Jahreszeiten, die Elemente (Wasser, Erde, Luft, Feuer) und die Vielfalt des Lebendigen. Die Angebote sprechen viele Interessen an und umfassen folgende Bereiche:

- Biologisches und ökologisches Basiswissen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Natur- und tierschutzrelevante Themen
- Nutzung von Tieren und Pflanzen
- Kreatives Naturerleben

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Teilnehmenden werden motiviert sich weitergehend mit den Themen rund um Natur und Umwelt zu beschäftigen. Soziales Lernen wird erfahrbar durch vielfältige Gemeinschaftserlebnisse. Die Förderung der Selbsterfahrung und Stärkung des Selbstbewusstseins vollzieht sich im praktischen Tun. Das Wissen und die erlernten Fertigkeiten werden damit auch zu Hause in die Familie gebracht und gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Verwandten vertieft.

Zielgruppe:

Gruppen aus Kindertagesstätten

Referent*in:

Referenten des naturpädagogischen Zentrums Fasanerie

Ansprechpartner*in:

Christian Klapproth
Tel.: 0611 409077-15

Teilnehmerzahl:

max. 25 Personen

Termine:

- Ganzjährig (mit Ausnahme in den hessischen Schulferien)
 - Mindestens zwei aufeinander folgende Tage (nach oben gibt es keine Grenze).
 - Die Projektstage werden sowohl vormittags (in der Regel von 9:00 bis 12:30 Uhr) als auch nachmittags (in der Regel 14:00 bis 16:00 Uhr) angeboten.
 - Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen!!

Zeit:

wird individuell vereinbart

Ort:

Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Wilfried-Ries-Str.22, 65195 Wiesbaden

Hinweis:

Kosten für Kindertageseinrichtungen: 5,00 € je Vormittag pro Kind (das Betreuungspersonal ist frei).
Mindestbeitrag: 100,00 € für die Gruppe pro Vormittag.
Zusätzlich fällt eine Tagespauschale von 10,00 € für die Gruppe an (Raummiete und Materialgeld).
In Absprache/Ausnahmen ist ein Sozialtarif möglich.
Weitere Infos und Anmeldung:
www.wiesbaden.de/fasanerie;
E-Mail: fasanerie@wiesbaden.de



10. ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

Mit Eltern im Gespräch – Konstruktiver Umgang mit Beschwerden und herausfordernden Situationen

HERAUSFORDERUNG

Nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan ist die Erziehungspartnerschaft mit Eltern anzustreben, da pädagogische Fachkräfte und Eltern die kindliche Entwicklung in einem hohen Maß prägen. Damit dies gelingt, werden unterschiedliche Gespräche, wie z. B. Eingewöhnungs- und Entwicklungsgespräche geführt. Bei diesen Gesprächen fühlen die Fachkräfte sich dann vor besondere Herausforderungen gestellt, wenn kritische Themen und Inhalte besprochen werden müssen. Auch der konstruktive Umgang mit Kritik und Beschwerden von Eltern sind für die pädagogischen Fachkräfte eine Herausforderung.

ZIELE

- Die Bedeutung der Erziehungspartnerschaft nach dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für die Entwicklung des Kindes ist reflektiert.
- Grundlagen der Kommunikation sind bekannt.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind sich bewusst, dass beide Partner unterschiedliche Perspektiven auf das Kind haben und dass die unterschiedlichen Systeme sich beeinflussen.
- Das persönliche Gesprächsverhalten ist reflektiert.
- Die Gesprächsführung in kritischen Situationen mit Eltern ist vorgestellt und exemplarisch erprobt.
- Der gelassene Umgang mit Kritik und Beschwerden von Eltern ist geübt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln einen neuen Blick auf die Zusammenarbeit mit Eltern im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auf der Grundlage des BEP. In der Praxisphase erproben sie das neu erworbene Wissen und reflektieren es am Follow-Up-Tag. Sie gewinnen Sicherheit im Führen von kritischen Gesprächen. Kinder profitieren davon, dass ihre Eltern und die pädagogischen Fachkräfte klar und konstruktiv miteinander kommunizieren und kooperieren können.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Lubentia Fritz

Ansprechpartner*in: Justyna Zielke
Tel.: 0611 31-9206

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Termine: → 22.02. | 23.02. | 30.04.2024

Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Aus- und Fortbildungszentrum,
Raum Aukammal/Mosburg

Hinweis: Diese Fortbildung ist als BEP-Fortbildung im Sinne des § 32 Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) anerkannt.

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
150,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



11. KINDERSCHUTZ

Wenn der Magen vor Gesprächen grummelt – Elterngespräche, die herausfordern

HERAUSFORDERUNG

Pädagogische Fachkräfte haben manchmal das Gefühl, dass „Etwas bei Familie XY nicht stimmt...“ oder der elterliche Umgang mit dem Kind nicht dem Kindeswohl zuträglich ist. Auf einmal sehen sie sich Fragen gegenüber wie: Wie gehe ich damit um? Handelt es sich vielleicht wirklich um eine Kindeswohlgefährdung? Wie und wann spreche ich mit den Eltern? Diese von Unsicherheit geprägten Situationen stellen in der Praxis häufig eine große Hürde dar und bringen weitere Fragen mit sich: Was soll ich sagen? Wie werden die Eltern reagieren? Wird die Situation eskalieren? Wie schütze ich das Kind? Wie schütze ich mich? Wie kann ich die Eltern für eine Kooperation gewinnen?

ZIELE

- Entwicklung einer klaren Grundhaltung bei herausfordernden Gesprächen
- Wissen über die Gesprächsstruktur und die eigene professionelle Rolle
- Setzung von Gesprächsinhalten und Zielvereinbarungen
- Gesprächsvor- und Nachbereitung
- professionelle Dokumentation der Gespräche

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte werden dazu befähigt, auf Situationen, welche ein „ungutes“ Gefühl bei ihnen auslösen, zu Gunsten des Kindeswohls mit Eltern ins Gespräch zu gehen. Sie werden in ihrem klaren, sicheren, authentischen und dialogischen Auftreten gegenüber den Eltern gestärkt. Pädagogische Fachkräfte erhalten Handlungsstrategien, wie sie mit Eltern in dieser für alle Seiten herausfordernden Situation in eine Zusammenarbeit gehen.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Patricia Toussaint
Ansprechpartner*in:	Felix Ossoba Tel.: 0611 31-6719
Teilnehmerzahl:	14 Personen
Termine:	➔ 14.11. 15.11.2024
Zeit:	9:00 – 16:00 Uhr
Ort:	Aus- und Weiterbildungszentrum, Raum Aukammthal/Mosburg
Teilnahmegebühr:	für päd. Fachkräfte freier Träger: 100,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Hinweis zu Fortbildungen des Vereins „Wildwasser Wiesbaden e.V.“

Wildwasser Wiesbaden e.V. ist ein Verein gegen sexuelle Gewalt und unterhält seit 1987 in Wiesbaden eine Beratungsstelle. Der Verein berät Mädchen und Frauen, denen sexuelle Gewalt widerfahren ist und Personen, die Mädchen, Jungen und Frauen unterstützen wollen.

Wildwasser bietet verschiedene Fortbildungen zum Thema sexueller Missbrauch an. Auf der Internet-Seite des Vereins sind die aktuellen Fortbildungen aufgelistet, die Fachkräfte im Umgang mit diesem sensiblen Thema informieren und stärken sollen.

Diese Fortbildungen können Fachkräfte der städtischen Kindertagesstätten in Absprache mit der jeweiligen KT-Leitung und der Sachgebietsleitung besuchen.

Weitere Informationen zu Wildwasser stehen auf der Internet-Seite:
<http://www.wildwasser-wiesbaden.de/index.php>

Die Fortbildungen von Wildwasser e.V. finden Sie unter:
<https://wildwasser-wiesbaden.de/aktuelle-fortbildungen.html>



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



12. QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätszirkel Montessori

HERAUSFORDERUNG

Die Arbeit in der Montessori-Gruppe stellt hohe Anforderungen an jede pädagogische Fachkraft. Die persönliche Vorbereitung und die Gestaltung der entwicklungspezifischen, vorbereiteten Umgebung stellen eine permanente Aufgabe dar. Wissen auffrischen, Neues lernen und gemeinsam Erfahrungen austauschen sind einige Möglichkeiten, sich auf die Unterstützung und Begleitung der Kinder vorzubereiten.

ZIELE

Alle pädagogischen Fachkräfte kennen die Entwicklungsthemen in der Arbeit mit den Kindern, so dass die Qualität der Montessori-Pädagogik kontinuierlich verbessert werden kann. Theoretische Überlegungen und Ansätze sind präsentiert. Die Wirkung der Fachkraft als verbindendes Element zwischen Kindern und Material ist bewusst. Die Teilnehmenden haben ihr umfangreiches Erfahrungswissen eingebracht und für die Analyse von Problemsituationen genutzt. Gemeinsam wurden Lösungsansätze entwickelt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle pädagogischen Fachkräfte haben ihre Rolle und Verantwortung im Prozess der Entwicklungsbegleitung der Kinder reflektiert. Die Arbeit mit den Kindern ist nachhaltig auf der Basis der Montessori-Pädagogik reflektiert.



Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte mit Montessori-Diplom

Referent*in:

Kaylina Galindo Hernandez
Daniela Tambascia

Ansprechpartner*in:

Thakshila Lenz
Tel.: 0611 31-3535

Teilnehmerzahl:

16 Personen
(je 1 pädagogische Fachkraft aus einem städtischen Montessori – Kinderhaus)

Termine:

→ wird noch bekannt gegeben

Zeit:

8:00 – 11:00 Uhr

Ort:

Montessori-Kinderhaus Künstlerviertel

Hinweis:

interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Qualitätszirkel freinet_{plus}

HERAUSFORDERUNG

Viele Erzieher*innen überprüfen vor dem Hintergrund aktueller Bildungsherausforderungen ihre fachlichen Positionen und Haltungen zum Kind. Unser Bildungsverständnis geht davon aus, dass nur nachhaltig gelernt werden kann, was zu den eigenen Ideen und Erfahrungen der Kinder passt. Lernen muss einen „Bezug zum Leben“ haben, sagte der Reformpädagoge Célestin Freinet bereits vor 80 Jahren. Die Neugier und Motivation bleiben dort erhalten, wo Erwachsene die Kinder achtsam und kompetenzorientiert in ihrer Lebenswelt begleiten. Gelebte Partizipation im Alltag stärkt die Lebens- und Lerngemeinschaft der Kinder und Erwachsenen. Unsere Herausforderung ist es, diese Ansichten über Lernen und Bildung, mit den Wurzeln und der Philosophie der freinet_{plus}-Pädagogik in unserer Konzeption zu verankern und im pädagogischen Alltag ein tragfähiges Gerüst aus Beziehung und gegenseitigem Vertrauen zu schaffen.

ZIELE

- Austausch über Erfahrungen mit der freinet_{plus}-Pädagogik
- Weitergabe, Reflexion und Weiterentwicklung von Ideen und Methoden, die sich in der Praxis bewährt haben
- Sensibilisierung für die Lebenswelt der Kinder unter Einbezug und Reflexion der eigenen Haltung, Rolle und Wirkung
- Entwickeln einer lebendigen Unterstützungs- und Kommunikationskultur in den Teams
- kollegialer Austausch, um Handlungsmöglichkeiten für besondere Herausforderungen des pädagogischen Alltags in der Gruppe und Kita zu entwickeln

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Bildungsbereiche sind im alltäglichen Lernen und Leben partizipatorisch mit den Kindern entdeckt, erarbeitet und gestaltet, so dass die Arbeit mit den Kindern nachhaltig auf der Basis der freinet_{plus}-Pädagogik gesichert ist.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Christiane Dörrbaum
Carola Sengeboden

Ansprechpartner*in: Simone Streiter
Tel.: 0611 31-2253

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Termine: → 24.01. | 20.03. | 05.06. |
25.09. | 23.11.2024

Zeit: 13:30 – 16:00 Uhr

Ort: in freinet_{plus}-Kindertagesstätten

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
125,- Euro

Anmeldeschluss 22.12.2023

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

129

Qualitätszirkel Pyramide

HERAUSFORDERUNG

Das Pyramide-Konzept ist ein ganzheitliches pädagogisches Bildungsprogramm, das in 11 Kindertagesstätten im Krippen- und Elementarbereich umgesetzt wird. Die vier Grundelemente „Nähe und Distanz“, sowie die „Initiative des Kindes“ und die „Initiative der pädagogischen Fachkraft“ bilden die Basis des Konzeptes. „Früh anfangen und dran bleiben“ so Dr. Jef. J. van Kuyk, der Entwickler des Konzeptes.



ZIELE

- Austausch über die Praxiserfahrungen
- Entwicklung neuer (adaptierter) Evaluations-, Spiel- und Lernmaterialien
- Weiterentwicklung der pädagogischen Themen im Pyramide-Konzept
- Möglichkeit zur kollegialen Beratung
- Organisation von gegenseitigen Hospitationen
- Feststellung des Fortbildungsbedarfes

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle Teilnehmer*innen haben ihre Rolle im Prozess der Entwicklungsbegleitung der Kinder reflektiert. Das eigene Wirken ist als Ganzes betrachtet worden. Die Arbeit mit den Kindern ist nachhaltig auf der Basis der Pyramide-Methode gesichert.

Zielgruppe:	Leitungen und pädagogische Fachkräfte, die in Pyramide-Kindertagesstätten arbeiten
Referent*in:	Pyramide-Trainer/Berater (themenabhängig)
Ansprechpartner*in:	Roswitha Rietsch Tel.: 0611 31-2462
Teilnehmerzahl:	nach Absprache
Termine:	→ 30.01. 19.03. 14.05. 25.06. 24.09. 12.11.2024
Zeit:	8:30 – 11:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 24.01.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

131

Qualitätszirkel Inklusion – Jedes Kind verändert uns

HERAUSFORDERUNG

Der Anspruch an eine inklusive Pädagogik ist hoch: Es gilt, alle Kinder mit ihren ganz individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen wahrzunehmen. In der Arbeit mit Kindern mit Behinderungen müssen sich die pädagogischen Fachkräfte mit immer neuen Fragestellungen auseinandersetzen, um eine gute Begleitung der Kinder und ihre Teilhabe am Gruppengeschehen zu sichern. Auch Kinder, die aufgrund ihres Verhaltens „aus dem Rahmen fallen“, benötigen häufig eine besondere Unterstützung im Gruppenalltag. Die besondere Herausforderung besteht darin, die individuellen Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und stetig den Blick auf Gestaltungsmöglichkeiten in der Kita zu richten, um allen Kindern Teilhabe an den Bildungsprozessen sowie Mitgestaltung des pädagogischen Alltags zu ermöglichen. Hierbei ist es essentiell, eine gute Zusammenarbeit mit externen Unterstützungssystemen zu gestalten. Unsere Grundhaltung ist: Jedes Kind ist willkommen! Wie gelingt es uns, diese Vielfalt im Alltag zu leben? Mit welchen konkreten Fragen müssen wir uns auseinandersetzen und wie gelingt es, gute Voraussetzungen zum Wohle jeden Kindes zu schaffen?

ZIELE

Die Teilnehmenden des Qualitätszirkels tauschen sich über aktuelle Fragestellungen in ihrer Kita bezüglich inklusiver Pädagogik aus und unterstützen sich gegenseitig bei der Reflexion sowie der Erarbeitung von Handlungsstrategien. Die kollegialen Beratungen geben Sicherheit und nehmen Ängste. Unterstützend werden Experten sowie Vertreter anderer Institutionen nach Bedarf zum Qualitätszirkel eingeladen, um fachlichen Input zu spezifischen Fragestellungen zu geben aber auch, um eine kooperative und vernetzte pädagogische Arbeit zu ermöglichen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte erkennen Vielfalt als Normalität an. Sie sind aufmerksam für die individuellen Bedürfnisse der Kinder in ihrer Kita und schaffen Möglichkeiten der Partizipation. Sie begegnen herausfordernden Kindern offen und begeben sich neugierig auf die Suche nach individuellen pädagogischen Handlungsmöglichkeiten. Jedes Kind fühlt sich in der Kindertagesstätte angenommen und willkommen. Zum Wohle des einzelnen Kindes gelingt eine gute Zusammenarbeit zwischen den Mobilen Diensten, den Familien, dem pädagogischen Fachpersonal in der Kindertagesstätte und der fachlichen Unterstützung aus der Abteilung Kindertagesstätten.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Dagmar Diederich Katrin Owtscharenko
Ansprechpartner*in:	Dagmar Diederich Tel.: 0611 31-5981
Teilnehmerzahl:	20 Personen
Termine:	→ 24.01.2024 weitere Termine werden bekannt gegeben
Zeit:	9:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	- weitere Termine nach Absprache - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Qualitätszirkel Erziehung – Bildung und Betreuung von Kinder in den ersten drei Lebensjahren in Kindertagesstätten

HERAUSFORDERUNG

In den vergangenen Jahren erlebte die pädagogische Landschaft, auch in der Stadt Wiesbaden, einen großen Ausbau des Krippenbereichs in vielen Kindertagesstätten, welcher selbst aktuell noch nicht abgeschlossen ist. Daneben wurden erste Standards und Messgrößen zur qualitativen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kinder in den ersten 3 Lebensjahren entwickelt und in den verschiedenen pädagogischen Einrichtungen erprobt. Nun gilt es diese auch in Zeiten von knappen Personalressourcen zu reflektieren, zu sichern und gemeinsam weiterzuentwickeln. Es geht darum die Fachkräfte in ihrer Rolle als verlässliche und feinfühligke Entwicklungsbegleiter*innen der Kinder und deren Familien und ihrer Kompetenz der (Selbst-)Fürsorge zu stärken.

ZIELE

- Reflexion und Weiterentwicklung der Standards und Messgrößen an Hand der Leitziele „Bildung und Erziehung – Kinder unter drei“
- Weiterschreibung der professionellen Begleitung von Kindern und Eltern in der Krippe
- Austausch von Fachwissen und Erfahrungen
- Auseinandersetzung mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Herausforderungen im pädagogischen Alltag
- Gegenseitige Verständigung und Stärkung der Professionalität und Selbstfürsorge

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Fachkräfte sind in ihrem pädagogischen Handeln sicherer. Ihre Reflexionsfähigkeit ist gestärkt und schließt Aspekte der Selbstfürsorge ein. Die Kinder im Krippenbereich profitieren von der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität sowie der Stärkung der pädagogischen Fachkräfte getreu dem Leitsatz: Starke Erzieher*innen = Starke Kinder.

Zielgruppe: pädagogische Fachkraft,
die mit Kindern in den ersten
3 Lebensjahren arbeitet

Referent*in: Felix Ossoba

Ansprechpartner*in: Felix Ossoba
Tel.: 0611 31-6719

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Termine: → 28.02. | 17.04. | 29.05. | 04.09. |
20.11.2024

Zeit: 13:30 -17:00 Uhr

Ort: in Kitas

Hinweis: - trägerübergreifender Qualitätszirkel
- für päd. Fachkräfte freier Träger:
125,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Gesund aufwachsen

HERAUSFORDERUNG

Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem und psychosozialen Wohlbefinden. Damit Kinder in der Kindertagesstätte gesund aufwachsen, brauchen sie gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen. Dazu zählen als große Säulen die Bereiche Ernährung, Bewegung und Entspannung. In diesem komplexen Themenfeld müssen Fachkräfte Klarheit über aktuelle Kenntnisse haben, sich mit ihnen auseinandersetzen und auch gesundheitsfördernde Verhaltensweisen vorleben. Um den Wissenstransfer in den Kitas zu sichern, sollen Multiplikator*innen gestärkt werden, die gemeinsam Handlungsleitlinien für die Praxis erarbeiten und im Kita-Alltag überprüfen.

ZIELE

Der Qualitätszirkel dient dem übergeordneten Ziel, dass Kinder in den Kindertagesstätten gesund aufwachsen. Im Mittelpunkt steht der Austausch und die Weitergabe von fachtheoretischen wie –praktischen Kenntnissen. Der fachliche Austausch untereinander sowie der Input durch Fachreferent*innen dienen dem Transfer in die Einrichtungen. Die Teilnehmenden des Zirkels erarbeiten und erproben Handlungsansätze, die dazu verhelfen, „Gesundheit und Ernährung“ im Alltag nachhaltig – entsprechend den Qualitätsstandards – umzusetzen.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder in den Kindertagesstätten wachsen gesund auf. Sie erwerben Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernen, sich gesundheitsförderlich zu verhalten (s. auch Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan). Das Kita-Team lebt Gesundheitsförderung im Alltag mit den Kindern und Eltern.



Zielgruppe: Interessierte Multiplikator*innen für den Bereich „Gesundheit“ (z. B. Leitungen, stellv. Leitungen, Genussbotschafter*innen)

Referent*in: Hannah Kleemann, Stephanie Fromme, Christina Reuter

Ansprechpartner*in: Stephanie Fromme
Tel.: 0611 31-5325

Teilnehmerzahl: 1 Fachkraft pro Kita

Termin: → 07.02.2024

Zeit: 14:00 – 16:30 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Hinweis:

- eine gesonderte Einladung mit Terminen wird rechtzeitig verschickt
- interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss entfällt

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

137

Qualitätszirkel Gesundheitsfördernde Ernährung (Hauswirtschaft)

HERAUSFORDERUNG

Die gesundheitsfördernde Ernährung ist ein bedeutendes Qualitätsmerkmal der städtischen Kindertagesstätten und trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder sich gut entwickeln, wohlfühlen und ein gesundheitsförderndes Essverhalten lernen. Die Verpflegung wird nach dem „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ (FIT KID-Zertifizierung) umgesetzt. Relevante ernährungswissenschaftliche und hauswirtschaftliche Erkenntnisse werden auf aktuellem Stand gehalten. Die tägliche Versorgung der Kinder wird damit stetig weiterentwickelt.

ZIELE

- Die hauswirtschaftlichen Kräfte
- kennen das Ernährungskonzept der städtischen Kindertagesstätten, insbesondere den „DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Kitas“ (FIT KID), und wenden Inhalte richtig an,
 - erweitern ihre theoretischen sowie praktischen Kenntnisse zur vollwertigen Ernährung und Verpflegung,
 - bleiben auf aktuellem Stand in der Speiseplangestaltung und entwickeln gemeinsam neue Ideen,
 - sind jährlich belehrt nach den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes und der Lebensmittelhygieneverordnung sowie zu Aspekten der Arbeitssicherheit,
 - tauschen sich über ihren Arbeitsbereich aus, profitieren gegenseitig von ausgewählten Umsetzungen in anderen Kitas und entwickeln gemeinsam Lösungen für Herausforderungen im Verpflegungsalltag.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kinder in den städtischen Kindertagesstätten sind auf Basis des DGE-Qualitätsstandards (FIT KID) ernährungsphysiologisch und hygienisch sicher verpflegt. Die aus frischen Lebensmitteln sensorisch ansprechenden Speisen tragen dazu bei, den Geschmack der Kinder zu prägen und ein gesundheitsförderndes Essverhalten zu entwickeln. Die Hauswirtschaftskräfte setzen gesetzliche Anforderungen in der Gemeinschaftsverpflegung korrekt um und arbeiten im Sinne eines aktiven eigenen Gesundheitsschutzes.

Zielgruppe: pro Kita 1–2 hauswirtschaftliche Fachkräfte (Leitungskräfte siehe unter Hinweis)

Referent*in: Stephanie Fromme

Ansprechpartner*in: Stephanie Fromme
Tel.: 0611 31-5325

Teilnehmerzahl: Aufteilung in feste Gruppen

Termin: → werden von Stephanie Fromme bekannt gegeben

Zeit: 8:30 – 11:30 Uhr

Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Hinweis:

- Eine Übersicht mit den Terminen 2023, jeweiliger genauer Zielgruppe, Themenzuordnung sowie gesonderte Einladungen zu den einzelnen Terminen werden rechtzeitig verschickt. Ein Themenzyklus pro Jahr findet im Tandem mit einer Hauswirtschaftskraft und einer Leitungskraft statt.
- interne Fortbildung städtischer Kindertagesstätten

Qualitätszirkel Bewegung – bewegte Praxis gestalten

HERAUSFORDERUNG

Vielfältige Bewegungs- und Sinneserfahrungen sind Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung des Kindes. Die Psychomotorik bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Bewegungsfreude und die Handlungskompetenzen des Kindes zu unterstützen. Hierzu werden Bewegungsangebote im Bereich der Material-, Sozial- und Körpererfahrung vorgestellt und erprobt. Die Psychomotorik setzt an den individuellen Potenzialen und Stärken des Kindes an. Neben der Bewegungsförderung werden auch die Kreativität und das selbsttätige Handeln angeregt.

ZIELE

- Grundlagen der Psychomotorik kennenlernen
- psychomotorisches Arbeiten als pädagogisches Prinzip in der Kita festigen
- fachlicher Input zu aktuellen Themen und den unterschiedlichen Konzepten der Bewegungsförderung in den städtischen Kitas
- praktische Impulse und Ideen einer bewegungsorientierten Gestaltung des Kita-Alltages im eigenen Tun erfahren, umsetzen und festigen
- aktuelle Themen der Kitas werden eingebracht und durch gegenseitige Unterstützung kollegial analysiert
- Austausch und Reflexion

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Freude der Kinder an Bewegung wird aufgegriffen und unterstützt. Ihre Handlungskompetenzen werden durch eine anregende Umgebung erweitert. Im selbsttätigen und angeleiteten Bewegungshandeln erlangen die Kinder Selbstvertrauen und entwickeln ein positives Selbstkonzept. Pädagogische Fachkräfte setzen sich bewusst und reflektiert mit der Bewegungsförderung von Kindern auseinander und entwickeln konkrete Umsetzungsideen, um Kinder im Kita-Alltag bewegungsorientiert zu begleiten und zu unterstützen.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte	01
Referent*in:	Elke Tschirschnitz Christina Reuter	02
Ansprechpartner*in:	Christina Reuter Tel.: 0611 31-5479	03
Teilnehmerzahl:	14 Personen	04
Termine:	→ 21.02. 27.03. 24.04. 18.09. 30.10.2024	05
Zeit:	24.04.2024 9:00–16:00 Uhr, die anderen Termine jeweils von 9:00–13:00 Uhr	06
Ort:	erster Termin: Kindertagesstätte Sauerland, weitere Orte werden bekannt gegeben	07
Hinweis:	- bitte Sportkleidung, Sportschuhe und Schreibsachen mitbringen - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten	08
		09
		10
		11
		12
		13

Qualitätszirkel „Wir sind Hessischer Bewegungskindergarten“

HERAUSFORDERUNG

Der Qualitätszirkel richtet sich an Kindertagesstätten, die das Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“ bereits erworben haben. Durch das Qualitätssiegel wird der Bewegungsförderung in der Kita ein hoher Stellenwert eingeräumt und somit ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder geleistet. Im Zuge der Qualitätssicherung ist es essentiell das pädagogische Konzept, das die Bewegung ganz als Motor der kindlichen Entwicklung nutzt, stetig weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Bestandteil ist hier, das Bewegungskonzept in der Kindertagesstätte qualifiziert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

ZIELE

- Die Bewegungsförderung ist fest im pädagogischen Alltag verankert
- Das Bewegungskonzept der Kindertagesstätte ist qualifiziert geplant, durchgeführt und reflektiert
- Der Kriterienkatalog „Hessischer Bewegungskindergarten“ der Sportjugend Hessen ist berücksichtigt
- aktuelle Themen der Kindertagesstätten sind eingebracht und durch gegenseitige Unterstützung berücksichtigt
- Austausch und Reflexion

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Kindertagesstätte fördert die Gesundheits- und Bildungschancen der Kinder mit Hilfe des Dreiklangs von Bewegung, Entspannung und gesunderhaltende Ernährung im kontinuierlichen Prozess auf der Grundlage der Kriterien „Hessischer Bewegungskindergarten“ (pädagogische Konzeption, Qualifikation, Ausstattung, Bewegungsangebote, Zusammenarbeit mit Eltern, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit) der Sportjugend Hessen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten, die das Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“ bereits erworben haben

Referent*in: Chistina Reuter

Ansprechpartner*in: Christina Reuter
Tel.: 0611 31-5479

Teilnehmerzahl: 13 Personen

Termine: → 18.04. | 26.09.2024

Zeit: 9:00 – 13:00 Uhr

Ort: Kindertagesstätte Wolfsfeld

Hinweis: interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 15.01.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

143

Qualitätszirkel Marte Meo

HERAUSFORDERUNG

Im pädagogischen Alltag werden Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsständen beobachtet. Dabei ist es hilfreich zu erkennen, welche Entwicklungsunterstützung das einzelne Kind benötigt. Hier kommt der Interaktion zwischen Kindern sowie zwischen Kindern und Fachkräften eine besondere Bedeutung zu. Die Marte Meo Practitioner können durch gezielte Videoaufnahmen einzelner Interaktionen und deren Analyse erkennen, welches pädagogische Handeln notwendig ist, damit die nächsten Entwicklungsschritte erfolgen können.

ZIELE

- fachliche Begleitung und Austausch im Kontext der praktischen Umsetzung der Marte-Meo-Methode
- Vertiefung der Marte-Meo-Methode an Hand von selbst erstellten Videosequenzen
- Analyse der Filmaufnahmen und Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns
- Reflexion des eigenen Interaktionshandelns

ANGESTREBTE WIRKUNG

Durch die Erstellung der Videointeraktionsanalyse werden die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern sichtbar gemacht und Handlungsoptionen zur Entwicklungsunterstützung erarbeitet.



Zielgruppe:	Marte Meo Practitioner
Referent*in:	Annette Rohn
Ansprechpartner*in:	Annette Rohn Tel.: 0611 31-2096
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	→ 06.03. 10.07. 13.11.2024
Zeit:	9:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10.Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“

HERAUSFORDERUNG

Damit Mehrsprachigkeit als Chance und Ressource genutzt werden kann, ist es wichtig, Kindern Möglichkeiten zu eröffnen, sich in all ihren Sprachen auszudrücken und einzubringen. Pädagogische Fachkräfte gestalten mit Kindern eine wertschätzende, anerkennende Zuhörkultur und eine gelebte Vielfalt der Sprachen. Sie geben ihnen einen anregenden Raum, der zum Zuhören, Mitmachen und Einbringen befähigt.

ZIELE

- Lernen mit und in der Praxis
- Bewährtes in der Praxis erproben und weiterentwickeln
- die professionelle Zusammenarbeit mit Familien unterschiedlicher Kulturen und Sprachen stärken
- Austausch und Vertiefen von Fachwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder begegnen Erwachsenen, die ihnen aufmerksam zuhören. Kinder experimentieren mit Klängen und Geräuschen und erfahren ebenso die Bedeutung und wohltuende Wirkung von Stille. Sie erleben, dass all ihre Sprachen von Bedeutung sind, geachtet und geschätzt werden. Sie sind gestärkt, neugierig und offen für die Sprachenvielfalt ihrer Umgebung.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Referent*in:	Annette Rohn
Ansprechpartner*in:	Annette Rohn Tel.: 0611 31-2096
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	→ 07.02. 22.05. 03.07. 09.10.2024
Zeit:	9:00 – 12:00 Uhr
Ort:	Fort- und Weiterbildungszentrum, Dotzheimer Straße 99, 10. Stock
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 20.01.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

147

Qualitätszirkel Sprechwerkstatt

HERAUSFORDERUNG

Geschulte pädagogische Fachkräfte führen die Sprechwerkstatt in ihren Einrichtungen regelmäßig durch. Sie sind Bindeglieder zwischen Eltern, Kindern und anderen pädagogischen Fachkräften und unterstützen die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Wie kann ein guter Austausch und eine Vernetzung der Fachkräfte gelingen und die erreichte Qualität gesichert und weiterentwickelt werden?

ZIELE

- Austausch über die Praxiserfahrungen
- Gegenseitige Unterstützung und Vernetzung
- Vertiefung des theoretischen Hintergrundwissens
- Entwicklung neuer Spiel- und Lernmaterialien (mehr Digitalisierung)
- Einbeziehen des jeweiligen Konzeptes der Einrichtung
- Feststellung des Fortbildungsbedarfes



ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle Teilnehmer*innen haben ihre Rolle im Prozess der Entwicklungsbegleitung reflektiert und sind von der positiven Wirkung der Sprechwerkstatt überzeugt. Die Arbeit mit den Kindern basiert auf der Methode der Sprechwerkstatt und ist nachhaltig gesichert.

Die pädagogischen Fachkräfte sind in der Lage ihr Team gut zu informieren und zu beraten.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die die Sprechwerkstattfortbildung bereits absolviert haben oder zurzeit dabei sind.

Referent*in: Fulya Celebioglu Kitmir
Ansprechpartner*in: Fulya Celebioglu Kitmir
 Tel.: 0611 31-2037

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Termine: → 15.03. | 14.06. | 27.09. |
 22.11.2024

Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
 Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Hinweis: - bitte Praxisbeispiele mitbringen
 - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Medienbildung

HERAUSFORDERUNG

Der Umgang mit Medien und speziell der Umgang mit dem iPad oder Smartphone haben Auswirkungen auf die Lebensweise der Kinder. Um die Kinder bei der Nutzung dieser Medien gut zu begleiten und zu unterstützen, ist es notwendig, dass sich die pädagogischen Fachkräfte mit diesem Thema auseinandersetzen, austauschen und die vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen, die Medienerfahrungen der Kinder in der pädagogischen Arbeit aufzugreifen.

ZIELE

- Austausch und Reflexion über Praxiserfahrungen
- Feststellung von Unterstützungs- und Fortbildungsbedarfen
- Entwicklung und Weiterarbeit an dem Qualitätsstandard
- Entwicklung von Projekten und Ideen zur alltagsintegrierten Nutzung der iPads

ANGESTREBTE WIRKUNG

Die pädagogischen Fachkräfte sind sich ihrer Rolle im Prozess als Entwicklungsbegleiter bewusst. Sie greifen die Interessen der Kinder auf und setzen sie in Aktivitäten und Projekte um.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Referent*in: Roswitha Rietsch
Andreas Marschhäuser
N.N.

Ansprechpartner*in: N.N.

Teilnehmerzahl: 42 Personen

Termine: → 21.02. | 24.04. | 26.06. |
25.09. | 20.11.2024

Zeit: 8:00 – 11:00 Uhr

Ort: Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

Hinweis: interne Fortbildung für städtische
Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 01.02.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

151

Qualitätszirkel Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit

HERAUSFORDERUNG

Kinder haben ein natürliches großes Interesse an Umwelt und Natur. Gleichzeitig wachsen sie zunehmend in geschützten und von Erwachsenen gestalteten Räumen auf. Umso wichtiger ist es, Lernerfahrungen in der Umwelt und Natur zu ermöglichen und ein Bewusstsein für Zusammenhänge zu entwickeln. In städtischen Einrichtungen ist die Natur- und Umweltpädagogik ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Die Qualität dieser Arbeit entwickelt sich kontinuierlich weiter. Ein regelmäßiger fachlicher Austausch und Input fördert diesen Prozess.

ZIELE

- Aktuelle Themen aus Natur und Umwelt, Wissenschaft und Technik sind inhaltlich und methodisch aufgearbeitet.
- Die Umsetzung für die Praxis ist erprobt.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Kinder erleben die Natur als einen idealen Spielort. Außerdem lernen sie kontinuierlich neue Erfahrungsfelder und Räume im Bereich Natur und Umwelt, Naturwissenschaften und Technik in der gesamten Kindertagesstätte kennen. Eltern sind an den Erfahrungen beteiligt und greifen gemeinsam mit ihren Kindern die positiven Impulse auf.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die regelmäßig innerhalb des Bausteines Natur- und Umweltpädagogik aktiv sind

Referent*in: Annette Kiesewetter

Ansprechpartner*in: Christina Reuter
Tel.: 0611 31-5479

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Termine: → 20.02. | 23.04. | 27.06. |
22.10. | 10.12.2024

Zeit: 9:00 – 13:00 Uhr

Ort: Orte in der Natur und verschiedene Kindertagesstätten

Teilnahmegebühr: für päd. Fachkräfte freier Träger:
125,- Euro

Anmeldeschluss 31.01.2024

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

153

Qualitätszirkel Waldkindergärten

HERAUSFORDERUNG

Aktuell gibt es in Wiesbaden vier Waldkindergärten unterschiedlicher Träger. Pädagogische Fachkräfte aus den jeweiligen Einrichtungen haben in diesem Qualitätszirkel die Möglichkeit, sich über ihre alltäglichen Herausforderungen und die Besonderheiten bei ihrer Arbeit auszutauschen. Themen sind z. B. Sicherheitsaspekte, Transparenz bei der Elternarbeit, Übergang Kindergarten–Grundschule sowie die verschiedenen Konzepte mit ihren Schwerpunkten.

ZIELE

- Austausch über die unterschiedlichen Konzepte
- gegenseitige Beratung und Unterstützung bei aktuellen Themen
- Reflexion der Praxiserfahrungen



ANGESTREBTE WIRKUNG

Die Fachkräfte finden regelmäßig Raum und Zeit für Austausch und Weiterentwicklung der pädagogische Konzepte. Konkrete Fragestellungen sind beantwortet. Die besondere pädagogische Ausrichtung „Waldkindergarten“ ist gestärkt.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte, die in einem Waldkindergarten tätig sind

Referent*in:

Christina Reuter
Annette Cossé-Engelmann

Ansprechpartner*in:

Christina Reuter
Tel.: 0611 31-5479

Teilnehmerzahl:

10 Personen

Termine:

➔ **1 Termin** im ersten Halbjahr
2 Termin im zweiten Halbjahr

Zeit:

14:30 – 16:00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Teilnahmegebühr:

für päd. Fachkräfte freier Träger:
50,- Euro

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13



Qualitätszirkel Schwerpunkt-Kita (HK) Trägerübergreifend

HERAUSFORDERUNG

Kinder wachsen in höchst unterschiedlichen Lebenslagen auf. In unseren Kindertagesstätten begleiten wir vielzählige Kinder und ihre Familien, welche unter Umständen durch eine andere Familiensprache als deutsch oder finanziell knappe Ressourcen herausgefordert sind. Für Kinder besteht aufgrund ihrer Herkunft das Risiko, in ihrer kognitiven, emotionalen, sozialen und gesundheitlichen Entwicklung beeinträchtigt und hinsichtlich ihrer Bildungs- und Lernchancen benachteiligt zu werden. Unsere Aufgabe ist es, einen Bildungs- und Erfahrungsraum zu schaffen, in dem sich diese besonders herausgeforderten Kinder zu resilienten Gestaltern ihres Lebens entwickeln können – mit dem klar formulierten Ziel: „Kein Kind zurücklassen“.

ZIELE

- Sensibilisierung für die Unterschiedlichkeit der Lebenslagen der Kinder und ihrer Familien und frühzeitiges Erkennen von Herkunftsbenachteiligung
- kultur- und armutssensibles Handeln der pädagogischen Fachkräfte in Wiesbadener Kitas
- Entwicklung von passgenauen pädagogischen Angeboten, um sozialökonomische Ungleichheiten zu kompensieren
- Begleitung, Unterstützung und Stärkung der Familien herkunftsbenachteiligter Kinder mit Blick auf die Verbesserung der Bildungschancen der Kinder
- Vernetzung im Sozialraum mit anderen Institutionen zur bestmöglichen Unterstützung der Familien

ANGESTREBTE WIRKUNG

Pädagogische Fachkräfte in Wiesbadener Kindertagesstätten haben sich mit den Auswirkungen von Benachteiligung auseinandergesetzt und verfügen über das notwendige Basiswissen zum sensiblen Umgang mit, von Armut betroffenen Kindern und Familien. Sie entwickeln konkrete Umsetzungsideen um Kinder im Kita-Alltag zu unterstützen und zu beteiligen. Dabei steht die Entwicklung Resilienz fördernder Eigenschaften, besonders bei dieser Zielgruppe im Vordergrund.

Zielgruppe:

pädagogische Fachkraft und Leitungen aus Wiesbadener Kindertagesstätten aller Träger

Referent*in:

Justyna Zielke
Dagmar Diederich

Ansprechpartner*in:

Dagmar Diederich
Tel.: 0611 31-5981

Teilnehmerzahl:

16 Personen

Termine:

→ 08.02.2024 |
weitere Termine folgen

Zeit:

9:00 – 12:00 Uhr

Ort:

Fort- und Weiterbildungszentrum,
Dotzheimer Straße 99, 10. Stock

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

„Schule aus, wir gehen nicht nach Haus“

HERAUSFORDERUNG

Die Arbeit mit Kindern von 5-12 Jahren stellt besondere An-/Herausforderungen an die pädagogischen Fachkräfte. In dieser Runde gibt es Zeit und Raum für den Erfahrungsaustausch mit Anderen, für die gemeinsame Aufarbeitung aktueller Themen, um Wissen aufzufrischen, um Neues hinzuzulernen, um gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen

ZIELE

- Austausch über Praxiserfahrung: Wir gehen mit der Zeit!
- Schwerpunkt Betrachtung möglicher Themen: Mobbing unter Kindern, grenzverletzendes Verhalten von Kindern gegenüber Erwachsenen, aktuelle Geschehnisse in der Welt, Bewegung, Sprache, Musik, Kunst, Inklusion, Nachhaltigkeit
- kollegiale Beratung
- Ermittlung von Fortbildungsbedarfen und Aktivitäten

ANGESTREBTE WIRKUNG

Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit mit den Schulkindern. Neben den städtischen Qualitätsschwerpunkten ist ebenso Raum für aktuelle Themen des Weltgeschehens. Die Mitarbeiter*innen sind gestärkt und sicher in der Arbeit mit Schulkindern und schaffen eine wertschätzende Entwicklungsatmosphäre.



Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte
Referent*in: Daniela Schnorr
Ansprechpartner*in: Daniela Schnorr
 Tel.: 0611 31-3652
Teilnehmerzahl: 10 Personen

Termine: → werden noch bekannt gegeben

Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr
Ort: erstes Treffen Kita Wallufer Platz
Hinweis: - Erarbeitungsprozess in der Gruppe
 - interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

Qualitätszirkel Praxisanleitung

HERAUSFORDERUNG

Die Kita ist ein Ausbildungsort für qualifizierte Nachwuchsfachkräfte. Erfahrene und geschulte Erzieher*innen leiten Praktikant*innen im Lernfeld sozialpädagogische Praxis an. Das ist Standard der guten Zusammenarbeit zwischen Kita-Praxis und Fachschule. Verschiedene Ausbildungsformate (Teilzeit-, Vollzeit-, Praxisintegrierte und vergütete Ausbildung zum/zur Erzieher*in, Sozialassistenten) erfordern inzwischen Spezialwissen. Gleichwohl verfügen Praxisanleiter*innen über die zentrale Kompetenz, Auszubildende in einer offenen, wertschätzenden Arbeits- und Lernbeziehung anzuleiten und zu beurteilen.



ZIELE

Alle pädagogischen Fachkräfte, die bereits an der Weiterbildung „Qualifizierung zur Praxisanleitung“ oder an den letzten beiden Kursen „Anleiten will gelernt sein“ teilgenommen haben, tauschen sich kollegial über Herausforderungen und Lösungen aus. Sie nutzen das umfassende Handlungswissen, um die eigene Qualität der Anleitung kontinuierlich zu verbessern. Aktuelle Entwicklungen werden als neues Wissen eingespeist.

ANGESTREBTE WIRKUNG

Praxisanleiter*innen bilden sich kontinuierlich weiter. Sie teilen ihre „best practice“ und reflektieren die Ausbildungsprozesse ihrer Praktikanten. Damit erweitern sie ihre Handlungskompetenz bei den Kernaufgaben von Praxisanleitung.

Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte mit Qualifizierung zur Praxisanleitung
Referent*in:	Sascha Jendo Angela Braner
Ansprechpartner*in:	Sascha Jendo Tel: 0611 31-4065
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Termine:	→ 07.12.2023 01.02.2024 drei weitere Termine
Zeit:	13:30 – 16:30 Uhr
Ort:	07.12.2022: Aus- und Fortbildungszentrum: Raum Rheinwiesen
Hinweis:	interne Fortbildung für städtische Kindertagesstätten

Anmeldeschluss 28.10.2023

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

161

13. SONSTIGE THEMEN

WiKITA-Schulung

HERAUSFORDERUNG

Das zentrale elektronische Vormerksystem (WiKITA) soll dazu dienen, die Suche nach einem Betreuungsplatz zu vereinfachen und Eltern die Möglichkeit geben, ihren Platzbedarf in den Kindertagesstätten anzumelden. Aufgrund der webbasierenden (Internet) Anwendung haben auch die Einrichtungen Zugriff auf diese Vormerkungen. Nach erfolgreicher Registrierung können Eltern von den Kitas ein Angebot für einen Betreuungsplatz erhalten. Bei Annahme des Betreuungsangebots durch die Eltern endet das Online-Vormerkverfahren und alle Vormerkungen im System werden aus der Vormerkliste gelöscht.

ZIELE

Das Verfahren kann von den KT-Leitungen/Stellvertretungen bzw. beauftragten Personen der Einrichtungen bedient werden, wie z. B.:

- Vormerkungen eintragen
- Vormerkliste sortieren
- Vormerkung bearbeiten und korrigieren
- Bearbeitung abschließen (Platzvergabe).

ANGESTREBTE WIRKUNG

Alle am Online-Verfahren angeschlossenen Kindertagesstätten arbeiten selbständig an dem System. Die Vormerklisten sind durch eine zeitnahe Bearbeitung immer aktualisiert.



Zielgruppe: KT-Leitungen / Stellvertretungen

Referent*in: Daria Biller-Holthus
Natalja Yousif

Ansprechpartner*in: Daria Biller-Holthues
Tel.: 0611 31-2281

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Termine: → 22.02. | 29.08. | 14.11.2024

Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Aus- und Fortbildungszentrum
(Raum 4.073 Fasanerie)

Hinweis: geöffnet für alle Träger Wiesbadener
Kindertagesstätten

01

02

03

04

05

06

07

08

09

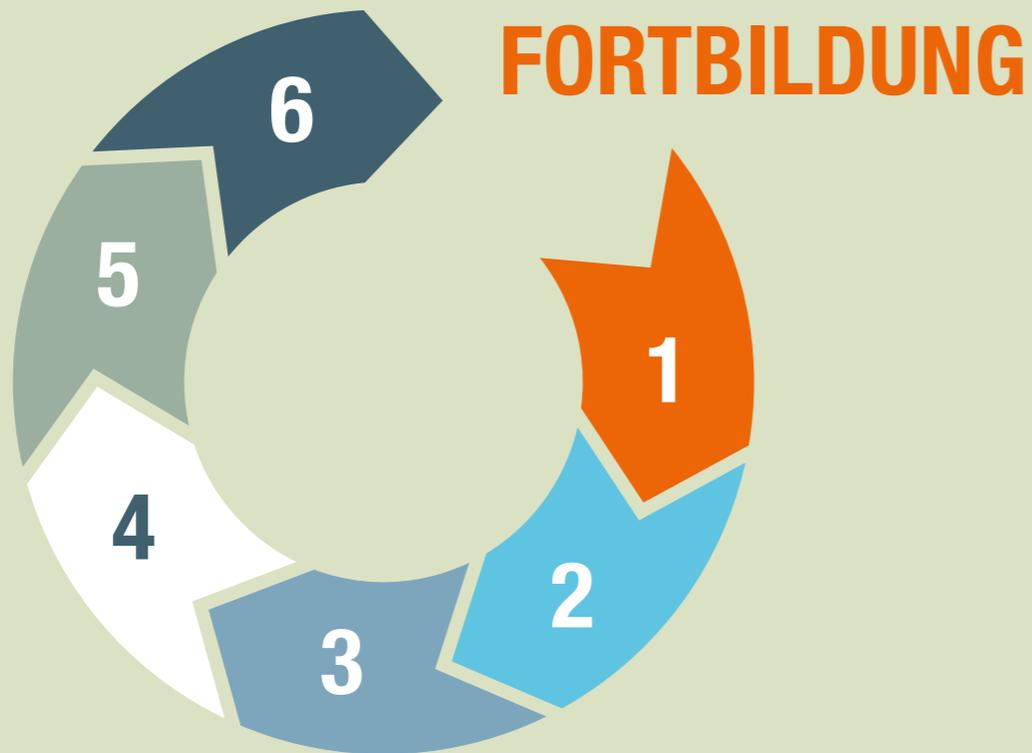
10

11

12

13

Kreislauf zur Nutzung und Weiterentwicklung von Fortbildungen



1. Feedback-Bogen zur Fortbildung (TN)

2. Selbstreflexionsbogen zur Fortbildung (TN)

3. Auswertung & Verabredung nächster Schritte
(TN + Vorgesetzte/r)

4. Umsetzung in die Praxis

5. Auswertung & Dokumentation
im Qualitätsbericht (KTL | KTL + Team)

6. Fortbildungsplanung (Fobi-Team)

Leitfragen:

- ▶ Welche Herausforderung bezüglich der Kinder/Gruppe/ KT/Familien soll beantwortet werden?
- ▶ Welche Antworten hat die Fortbildung gegeben?
- ▶ Umsetzung: Was hat es in der Praxis gebracht?
- ▶ Was benötige ich noch für die Umsetzung?

Impressum

Herausgeber: Amt für Soziale Arbeit – Abteilung Kindertagesstätten

Konradinerallee 11 | 65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 31-3221

Mail: kindertagesstaetten.fortbildung@wiesbaden.de

Redaktion: Christine Elfe, Claudia Robeck, Sarah Roth

Gestaltung: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Fotos: shutterstock.com: Titel: Radachynskiy Serhii, S. 20/160 Rawpixel.com, S. 29 fizkes, S. 30 Bernatets photo, S. 33 Pormezz, S. 35 Images Products, S. 37 Vyshnova, S. 39 Antonina Babchenko, S. 41 Sukjai Photo, S. 42 BearFotos, S. 44 Africa Studio, S. 49 Veja, S. 50 MIA Studio, S. 52 Africa Studio, S. 57/101 Halfpoint, S. 59 LightFieldStudios, S. 62 Kzenon, S. 65 Monkey Business Images, S. 66 Maria Sbytova, S. 69 2xSamara, S. 70 Poppy Pix, S. 80 Pressmaster, S. 83 Zabavna, S. 84/94/104/110 Robert Kneschke, S. 87 DC Studio, S. 91 Cherry-Merry, S. 107 Sharomka, S. 108 MNStudio, S. 114 PeopleImages.com, Yuri A., S. 118 Ekaterina Pokrovsky, S. 123 EAK MOTO, S. 124/153 Jacob Lund, S. 127 Joaquin Corbalan P., S. 130/148 Lordn, S. 137 Sunny Studio, S. 145 milatas, S. 151 Ivanova Tetyana, S. 154 Julia Wuggenig, S. 159 Ground Picture, S. 165 Phovoir

Druck: Kreisdruck

Auflage: 600 | Stand: Wiesbaden, August 2023

Hinweis: Als Online-Fassung finden Sie das Fortbildungsprogramm 2024 auch auf der Internetseite: www.wiesbaden.de/kitas-fortbildung



Amt für Soziale Arbeit